




Österreichische
Nationalbibliothek

2015
Jahresbericht



	Inhalt
3	Vorwort der Generaldirektorin
5	Höhepunkte des Jahres
8	Jahresüberblick 2015
13	2015 at a Glance
17	Vision und Strategie
21	Berichte
22	Digitale Bibliothek und Bestandserschließung
25	Bibliotheksservices
27	Qualitätsmanagement und Organisation
28	Konservierung und Restaurierung
30	Wissenschaftliche Projekte
33	Wissenschaftliche Veranstaltungen und Kooperationen
34	Ausstellungen
36	Kulturvermittlung und Events
38	Sponsoring und Fundraising
41	Außergewöhnliche Bestandszuwächse
47	Zahlen und Fakten
50	Organigramm
52	Statistik
58	Publikationen
62	Danke!



Vorwort der Generaldirektorin

Das Jahr 2015 brachte für die Österreichische Nationalbibliothek eine ganz wichtige räumliche, aber auch funktionelle Erweiterung: Am neuen Standort im historischen Grillparzerhaus in der Johannesgasse 6 im ersten Wiener Bezirk, öffnete im April 2015 das Literaturmuseum als viertes dem Haus angeschlossenes Museum seine Tore. Das Interesse des Publikums war überwältigend. Mit diesem neuen literarischen Treffpunkt im Zentrum wurde die Kulturstadt Wien um eine ganz besondere Facette reicher. Die herausragende Bedeutung der neueren österreichischen Literatur – von Franz Grillparzer über Robert Musil bis zu Ingeborg Bachmann, Thomas Bernhard, Peter Handke und vielen anderen – findet mit dem Literaturmuseum erstmals eine ihr entsprechende öffentliche Würdigung. Geboten wird künftig nicht nur die multimedial gestaltete Dauerausstellung auf zwei Etagen, sondern auch ein begleitendes vielfältiges Veranstaltungsprogramm, das einen lebendigen Dialog zwischen Literaturschaffenden, WissenschaftlerInnen und allen Literaturinteressierten anstrebt. 2016 wird zusätzlich erstmals eine Sonderausstellung das Angebot ergänzen.

Neben der Herausforderung der Umsetzung des Literaturmuseums präsentierte die Österreichische Nationalbibliothek fünf weitere Sonderausstellungen in den etablierten Museen: Eine große Schau war dem 150-Jahre-Jubiläum der Wiener Ringstraße gewidmet; in weiteren Ausstellungen wurde an das politische Schicksalsjahr 1945 sowie an die Gründung der Wiener Universität vor 650 Jahren erinnert.

Mit AKON, dem Online-Portal zu über 75.000 historischen Ansichtskarten aus aller Welt, konnte das digitale Angebot der Österreichischen Nationalbibliothek um eine interessante Komponente erweitert werden. Das Portal bietet auf der Grundlage einer Georeferenzierung auch einen geografischen Einstieg via Weltkarte und lädt mittels App zu Zeitreisen ein. Im Projekt *Austrian Books Online* wurde der Meilenstein von 300.000 Bänden – was der Hälfte des Projektumfangs entspricht – im Jahr 2015 bereits deutlich überschritten. Daneben wurde das Zeitungsportal ANNO durch die neu eingerichtete Volltextsuche ganz entscheidend verbessert.

Ich lade Sie herzlich ein, Näheres über diese und viele weitere Themen in unserem Jahresbericht 2015 nachzulesen.

Dr. Johanna Rachinger
Generaldirektorin

Imaginationen
des Fremden

7

Gestern Mittags, wo ich allein
im Archiv war, und ein Dokument
aus einem Faszikel in der obersten
Reihe der Akten fast am Plafond
herausnehmen wollte, fiel ich, von
der Leiter der fünften Klafte
herab.

„Vollständiger-gedacht ist
der obersten Sprosse der Leiter
und stürzte die ganze Höhe des
Archivsaales, also doch mindestens
fünf Klafte hoch herunter, ohne
mich, was einem Wunder gleicht,
außer einigen Hautabschürfungen
und Quetschungen, sonst irgend
bedeutend zu beschädigen. Beim
Falle und während desselben stellte
ich die ruhigsten Betrachtungen an.
Ich hielt, dem Abwärtsfallen der auf
den Boden herab zu sinken, mich
so gut wie möglich an der Leiter
fest. Darauf erinnerte ich mich
der Höhe, die ich hinangestiegen, und
die ich daher auch wieder herabfallen
mußte. Währendes fiel ich immer.
Endlich nahm ich mir vor, mich ja doch
so zu halten, daß ich auf die Füße
zu stehen käme. Ich machte daher
während des Herabsturzes, ohne
daß ich begreife, wie es möglich ist,
die Bewegung eines der springt und
kam in dieser Stellung auch wirklich
mit einer heftigen Erschütterung
zusammengekauert auf die Fußballen
zu stehen. Ich konnte verloren sein,
und faßte auch nicht, wodurch mir's
erspart wurde!

Quelle: Döllinger: Tagelohnung vom 7. April 1822



Höhepunkte des Jahres

Höhepunkte 2015

Jahresüberblick 2015

2015 at a Glance

Höhepunkte 2015

Eröffnung Literaturmuseum

Seit 18. April 2015 präsentiert das Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek die ganze Vielfalt der österreichischen Literatur vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis in die unmittelbare Gegenwart. Manuskripte, Briefe, Fotos und Lebensdokumente, Plakate, Ton- und Filmaufnahmen sowie außergewöhnliche Schaustücke geben in der Dauerausstellung auf zwei Stockwerken einen einzigartigen Einblick in das Leben und Schreiben, das Werk und die Wirkung berühmter wie neu zu entdeckender österreichischer SchriftstellerInnen.

Das Museum wurde im Grillparzerhaus, dem generalsanierten ehemaligen k. k. Hofkammerarchiv in der Johannesgasse 6 in der Wiener Innenstadt, eingerichtet. 650 Exponate von über 200 AutorInnen, mehr als 60 multimediale Stationen und ein eigener Kinoraum sowie Vermittlungskonzepte für unterschiedliche BesucherInnengruppen und ein vielfältiges Rahmenprogramm erwarten Interessierte.



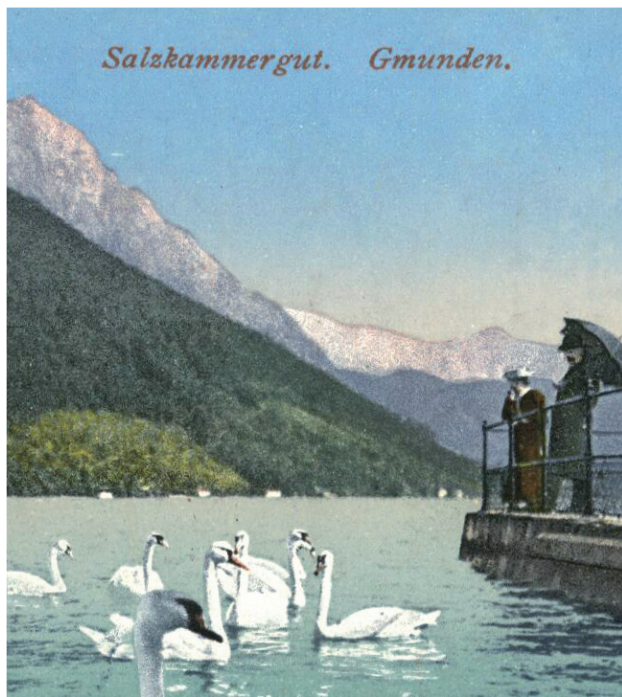
Feierliche Eröffnung
des Literaturmuseums
mit Bundesminister
Dr. Josef Ostermayer,
Generaldirektorin
Dr. Johanna Rachinger
und Vizekanzler
Dr. Reinhold Mitterlehner



Historische Zeitungen
im Volltext durch-
suchbar: Titelblatt des
Volksblattes für Stadt
und Land, 15. Juni 1913

Historische Zeitungen im Volltext

ANNO – AustriaN Newspapers Online – ist seit mittlerweile zwölf Jahren der digitale Zeitungslesesaal der Österreichischen Nationalbibliothek. Im Gedenkjahr 2015 wurde ein Schwerpunkt auf die Digitalisierung von Jahrgängen aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges gelegt. Außerdem sind mit 2015 Zeitungen und Zeitschriften der Jahre 1689–1944 im Volltext durchsuchbar. Die Leserzahl steigt kontinuierlich und hat mittlerweile 2.500 Interessierte täglich erreicht.



Ansichtskarte aus Gmunden im Salzkammergut, 1918

Historische Ansichtskarten online

Nostalgie in Farbe und Schwarz-Weiß: Die Österreichische Nationalbibliothek verfügt in ihren Sammlungen über umfangreiche Bestände an illustrierten Postkarten mit topografischen Bildmotiven. Um sie einem möglichst großen Kreis an Interessierten zur Verfügung stellen zu können, wurde 2015 eine repräsentative Auswahl von 75.000 Karten mit Schwerpunkt Österreich gescannt.

Die historischen Ansichten können auf dem neuen Online-Portal *AKON (Ansichtskarten Online)* weltweit kostenlos und rund um die Uhr abgerufen, per E-Mail versandt oder über die Social-Media-Kanäle geteilt werden. Eine eigene App für diese Anwendung ergänzt das Service.

Zeitenwende in der Katalogisierung

Das ab 2016 gültige neue Regelwerk *RDA (Resource Description and Access)* bietet ein umfassendes Set an Richtlinien und Regeln zur Katalogisierung. Abgedeckt werden alle Inhalte und Medientypen, besonders aber jene der digitalen Welt. Die *RDA* sind der neue Standard für die Katalogisierung und lösen die *RAK-WB (Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken)* ab.

Die *RDA* wurden bis Jahresende 2015 erfolgreich an der Österreichischen Nationalbibliothek eingeführt – 94 MitarbeiterInnen wurden bei laufendem Betrieb grundlegend eingeschult.

Eröffnung der Ausstellung 1945. Zurück in die Zukunft

1945 ist ein Schlüsseljahr in der Geschichte Österreichs: Der Zweite Weltkrieg endete, mit der Unabhängigkeitserklärung des Landes am 27. April wurde die Zweite Republik ausgerufen. Auf den Tag genau 70 Jahre später eröffnete die Österreichische Nationalbibliothek mit der Ausstellung *1945. Zurück in die Zukunft* ihren Beitrag zum Gedenkjahr. In der Schau wurde Österreichs Neuanfang mit den zentralen Weichenstellungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft beleuchtet.



„The Battle for Vienna“, Broschüre des Free Austrian Movement, London, 1945

Jahresüberblick 2015

Das Literaturmuseum
der Österreichischen
Nationalbibliothek
im Grillparzerhaus



Haus der Geschichte Österreich

Bereits Anfang des Jahres 2015 fiel eine wichtige, die Österreichische Nationalbibliothek direkt betreffende Entscheidung zum Projekt „Haus der Geschichte Österreich“. Bundesminister Dr. Josef Ostermayer entschied die Standortfrage: Das Museum wird in der Neuen Hofburg untergebracht und organisatorisch eng an die Österreichische Nationalbibliothek angegliedert. Angestrebt wird eine Eröffnung zum Republikjubiläum im Herbst 2018. Für die Österreichische Nationalbibliothek ergeben sich daraus interessante Zukunftsperspektiven, die ihre Aufgaben und ihre gesellschaftliche Funktion um eine wichtige Dimension erweitern werden.

Das Literaturmuseum im Grillparzerhaus

Im April 2015 wurde mit dem neuen Literaturmuseum das vierte der Österreichischen Nationalbibliothek angeschlossene Museum mit einer Reihe von Veranstaltungen feierlich eröffnet. Damit konnte das größte Bauprojekt der Österreichischen Nationalbibliothek der letzten Jahre erfolgreich abgeschlossen und die Institution um einen faszinierenden Standort und ein in Österreich einmaliges neues Museum bereichert werden.

Untergebracht ist das Literaturmuseum an einem symbolträchtigen Ort, dem sogenannten „Grillparzerhaus“. Das generalsanierte Biedermeier-Gebäude in der Johannesgasse 6 im ersten Wiener Bezirk, errichtet im Revolutionsjahr 1848, beherbergte ursprünglich das k. k. Hofkammerarchiv, in dem einer der Großen der österreichischen Literatur, Franz Grillparzer, über Jahrzehnte hin widerstrebend seine Beamtenpflicht als Archivdirektor erfüllte. Sein Büro, das im Originalzustand erhalten geblieben ist, bildet den symbolischen Kern des Hauses. Das denkmalgeschützte ehemalige Finanzarchiv der Donaumonarchie verwandelte sich nach über 150 Jahren in einen kulturellen Treffpunkt der österreichischen Literatur.

Was bietet das Literaturmuseum seinen BesucherInnen?

Die zwei Geschoße der Dauerausstellung auf insgesamt ca. 750 m² sind geprägt von den originalen hölzernen Regalanlagen des Hofkammerarchivs. Die gesamte Ausstellung von 650 Exponaten zu über 200 AutorInnen, mehr als 60 multimediale Stationen und ein eigener Kinoraum wurden optimal integriert. Zu bewundern sind nicht nur wertvolle Originalmanuskripte, Briefe, Fotos und Lebensdokumente, sondern auch Plakate, Ton- und Filmaufnahmen sowie außergewöhnliche museale Schaustücke wie z. B. der Morgenmantel Heimito von Doderers oder eine Haarlocke Arthur Schnitzlers.

Was ist Literatur? Mit dieser Frage begrüßt eine große Medieninstallation die BesucherInnen. Sie macht deutlich, dass das Museum nicht als ein Ort verstanden wird, in dem statische Kunstwerke präsentiert, sondern in dem Dinge hinterfragt werden sollen, in dem die BesucherInnen quasi in die Schreibwerkstatt von AutorInnen versetzt werden und erfahren können, wie Ideen zu einem Werk geboren werden und welchen Einfluss die jeweiligen Lebensumstände der AutorInnen dabei haben.

Im Durchgang durch die Regalreihen, die immer wieder neue Aus- und Einblicke eröffnen, entfaltet sich Stück für Stück ein umfangreiches Panorama der österreichischen

Literatur. Durch die Verschränkung von insgesamt 44 teils chronologischen, teils thematischen Stationen werden komplexe kulturhistorische Zusammenhänge verdeutlicht, etwa wie sich große historische Zäsuren wie die Aufklärung, das Ende der Habsburgermonarchie, die 1920er-Jahre und der Bürgerkrieg von 1934 oder das „Dritte Reich“ in der Literatur widerspiegeln.

Das Begleitbuch *Das Literaturmuseum. 101 Objekte und Geschichten* präsentiert exemplarisch die interessantesten Ausstellungsstücke. Ein Medientablet mit zahlreichen Zusatzinformationen auch in englischer Sprache ergänzt die präsentierten Materialien.

Eine Hauptintention des neuen Literaturmuseums ist es, einen lebendigen Ort der offenen und breiten Auseinandersetzung mit der österreichischen Literatur zu schaffen.

Veranstaltungen rund um das Literaturmuseum

Das Museum bietet seit seiner Eröffnung ein vielfältiges und attraktives Veranstaltungsprogramm. In der mit dem benachbarten Metro-Kinokulturhaus konzipierten Reihe *Das Museum geht ins Kino* kann man die Beziehungen zwischen Literatur und Film bei Filmvorführungen und Diskussionen erkunden. Die Reihe *Reden vom Schreiben. Autorinnen und Autoren im Gespräch* wurde gemeinsam



Spannende
 Kulturvermittlung
 im neuen
 Literaturmuseum

Sommerfrische
in Schladming:
Historische
Ansichtskarte
aus AKON



mit der *Grazer Autorinnen Autorenversammlung* entwickelt und bringt arrivierte SchriftstellerInnen gemeinsam mit jüngeren auf die Bühne. Die bereits etablierten *Archivgespräche* diskutieren vielfältige wissenschaftliche Themen im Umkreis des Literaturarchivs und die *Vorlesungen zur österreichischen Literatur* laden zu hochkarätigen Vorträgen von LiteraturwissenschaftlerInnen ein. Die eigens für das Literaturmuseum entwickelte Vermittlungsschiene *Wortwelten* ermöglicht SchülerInnen einen altersgerechten und lebensnahen Zugang zum Museum. Thematische Führungen stehen dabei genauso auf dem Programm wie Schreibwerkstätten und Gespräche mit AutorInnen. All diese Veranstaltungen machen das Literaturmuseum zu einer großen Bereicherung für die bunte Literaturszene Österreichs.

Digitalisierung

Neben der planmäßigen Weiterführung der großen, bereits seit Jahren laufenden Massendigitalisierungsprojekte *ANNO* (Zeitungsportal *AustriaN Newspapers Online*), *ALEX* (Gesetzestexte) und *ABO* (Google Digitalisierungskooperation *Austrian Books Online*) konnte die Österreichische Nationalbibliothek im Sommer 2015 ein weiteres Online-Portal für ihr Publikum freischalten: *AKON* (*Ansichtskarten Online*) umfasst rund 75.000 historische Ansichtskarten aus aller Welt. Dazu wurde auch eine kostenlose mobile App entwickelt. Die Ansichtskarten können sowohl über die Namen der abgebildeten Orte als auch über eine digitale Weltkarte gefunden werden. Auf Wunsch werden in der mobilen Version historische Postkarten in der unmittelbaren Umgebung angezeigt. Die Besonderheit gegenüber der Desktop-Version ist die Möglichkeit zum direkten Vergleich: Mit der Kameravorschau des Handys lassen sich Sehenswürdigkeit mit alten Ansichtskarten desselben Ortes überblenden. Vom Stephansdom in Wien bis zum Goldenen Dachl in Innsbruck, vom Eiffelturm in Paris bis zur Wall Street in New York laden die alten Ansichtskarten so zu spannenden Zeitreisen ein.

Ausstellungen

2015 war auch ein besonders intensives Ausstellungsjahr für die Österreichische Nationalbibliothek. Insgesamt wurden fünf Ausstellungen eröffnet, darunter drei Präsentationen zu wichtigen historischen Jubiläen. In der großen Ausstellung im Prunksaal unter dem Titel *Wien wird Weltstadt. Die Ringstraße und ihre Zeit* gedachte man des 150-Jahre-Jubiläums der Wiener Ringstraße. Weiter zurück in die Geschichte führte die Schau *Wien 1365. Eine Universität entsteht*, die, in Kooperation mit der Universität Wien, an die Gründung einer der ältesten Universitäten Europas erinnerte. Im Camineum der Österreichischen Nationalbibliothek wurde außerdem 70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs die zeitgeschichtliche Ausstellung *1945. Zurück in die Zukunft* gezeigt. *Orakelsprüche, Magie und Horoskope. Wie Ägypten in die Zukunft sah* war das Motto im Papyrusmuseum, während zum Jahresende im Prunksaal unter dem Titel *Goldene Zeiten* herausragende Meisterwerke der Buchkunst von der Gotik bis zur Renaissance präsentiert wurden, darunter einmalige spätgotische Prachthandschriften wie die *Goldene Bulle* von Kaiser Wenzel I., aber auch erste faszinierende Drucke, die eine neue Ära der Buchproduktion einleiteten.

Einmal mehr zeigt sich die Österreichische Nationalbibliothek damit in ihrer Funktion als eine der zentralen Gedächtnisinstitutionen dieses Landes, die eine lebendige Brücke in die Vergangenheit baut.



Meisterwerke der Buchkunst:
Unterrichtsszene mit Wappen,
Abecedarium für
Maximilian I. (1459–1519),
Handschrift,
Wien, um 1465



Ausstellungseröffnung
„Goldene Zeiten“ mit
Bundesfinanzminister
Dr. Hans-Jörg Schelling,
Präsident Dr. Günter Geyer
und Generaldirektorin
Dr. Johanna Rachinger

Bibliotheksservices

Im Bereich der Modernen Bibliothek wurden 2015 umfangreiche Rückungsarbeiten vorgenommen, um letzte Stellflächen für Neuzugänge zu gewinnen, insgesamt wurden 3.500 Regalmeter bewegt.

Parallel wurden die Arbeiten der Bestandsrevision intensiv fortgesetzt und insbesondere umfangreiche Vorarbeiten für die für das Jahr 2016 projektierte Digitalisierung des urheberrechtsfreien Buchbestands im Rahmen von *Austrian Books Online* ab Erscheinungsjahr 1851 geleistet.

Im Bereich der bibliothekarischen Ausbildung startete 2015 der erste Masterlehrgang *Library and Information Studies* nach dem neuen Curriculum 2013. Die gänzlich neue Struktur der Ausbildungsinhalte bietet vermehrte Spezialisierungsmöglichkeiten mit Praxisbezug und fokussiert auf zukünftige technologiebedingte Wandlungen im Bibliothekswesen.

sammlung begonnenes großes Forschungsprojekt zur Erschließung früh-arabischer Papyri unter dem Titel *Papyri of the Early Arab Period Online: Digitization and Online Catalogue of Unpublished Documents*. Das Digitalisierungs-, Erschließungs- und Editionsprojekt wird im Rahmen des *Scholarly Communications and Information Technology Program* von der renommierten Mellon Foundation (New York) gefördert. Die Projektphase 1 wurde 2015 erfolgreich abgeschlossen, die Projektphase 2 läuft bis 2016, für die Projektphase 3 wurde 2015 eine weitere Antragstellung vorbereitet. Das Projekt zielt darauf ab, bislang unpublizierte Dokumente der Forschung und Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Fokus stehen Dokumente aus dem 7.-10. Jh. n. Chr., die den Übergang vom christlich-byzantinischen zum islamisch-arabischen Ägypten zeigen. Den im Rahmen dieses Projektvorhabens erschlossenen Quellen zur Frühgeschichte des Islam kommt auch kulturpolitisch eine große aktuelle Bedeutung zu.

Forschung

Wissenschaftliche Forschung – primär mit der Zielsetzung der Feinerschließung der eigenen Bestände – ist ein wichtiger Teil des Aufgabenbereichs der Österreichischen Nationalbibliothek. Dabei ist die Bibliothek im Wesentlichen auf drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte angewiesen. 2015 wurde an der Österreichischen Nationalbibliothek an 19 wissenschaftlichen Projekten gearbeitet, davon sieben EU-Projekte. Hervorzuheben ist ein 2013 in der Papyrus-

Deutschunterricht für Flüchtlinge

Seit November 2015 geben MitarbeiterInnen der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien untergebrachten Flüchtlingen Deutschunterricht und begleiten sie von und zu ihrem Unterbringungsort. Die Kurse finden an drei Nachmittagen pro Woche in den Räumlichkeiten der Österreichischen Nationalbibliothek statt und stoßen auf begeisterte Resonanz. Das Projekt soll ein engagiertes und bewusstes Zeichen in der aktuellen Flüchtlingsdiskussion setzen.



Die Österreichische Nationalbibliothek bietet Deutschkurse für Flüchtlinge an

2015 at a Glance

The House of Austrian History

At the beginning of 2015, a crucial decision was made on the project "The House of Austrian History" that is of direct concern to the Austrian National Library. Federal Minister Dr. Josef Ostermayer decided upon the location: the museum will be accommodated in the buildings of the Neue Hofburg and closely affiliated to the Austrian National Library in terms of organisation, its opening being planned for the Republic of Austria's 100th anniversary in autumn 2018. This entails interesting perspectives for the future of the Austrian National Library, whose tasks and social functions will be augmented by an important dimension.

Literature Museum at the Grillparzerhaus

The new Literature Museum, which is the fourth museum affiliated to the Austrian National Library, was opened in April 2015 with a number of festive events. This also meant the successful conclusion of the Austrian National Library's most ambitious construction project of recent years, by which it was possible to add to the institution a fascinating venue and new museum unique in Austria.

The Literature Museum's home is a symbol-laden building, the so-called "Grillparzerhaus". The completely refurbished Biedermeier structure at No. 6 Johannesgasse in Vienna's first district, built in 1848, the year of the Revolutions, originally housed the monarchy's Court Chamber Archives, where Franz Grillparzer, one of the major figures of Austrian literature, reluctantly performed the duties of a civil servant as the archives' director over several decades. His office, which has survived in its original condition, forms the museum's symbolic core. After more than 150 years, the former financial archives of the Danube Monarchy, a national heritage, have thus metamorphosed into a cultural meeting point for Austrian literature.

What the Literature Museum Offers to Its Visitors

The permanent exhibition, spread across two floors covering approximately 750 square metres in total, is conspicuously marked by the old Court Chamber Archives' original wooden filing compartments. The presentation, consisting of 650 exhibits related to over 200 authors, more than 60 multimedia stations, and a separate screening room, have ideally

been incorporated into the historical structure. The display comprises not only precious original manuscripts, letters, photographs, and biographical documents, but also posters, sound and film recordings, and outstanding museum curiosities, such as Heimito von Doderer's dressing gown or a lock of Arthur Schnitzler's hair.

A large media installation welcomes visitors with the question: "What is literature?" It illustrates that the museum is not understood as a place in which works of art are presented in a static fashion, but where matters are meant to be questioned and where visitors are invited to slip into an author's role in the writing workshop and experience how ideas for a work of literature can be developed and how this is impacted by the respective living conditions.

When visitors stroll through the rows of shelves, they will constantly gain new views and insights and witness the vast panorama of Austrian literature to unfold piece by piece. The interconnected presentation of altogether 44 chapters, some of which are structured chronologically, while others focus on specific themes, reveals complex cultural and historical contexts and shows how such major caesuras as the Age of Enlightenment, the collapse of the Habsburg monarchy, the 1920s, the Civil War of 1934, and the Third Reich are reflected in literature.

The accompanying book *Das Literaturmuseum. 101 Objekte und Geschichten* [The Literature Museum. 101 Objects and Histories] presents a selection of the most interesting exhibits. A media tablet, also available in English, complements the materials on display.

One of the main intentions of the new Literature Museum has been to create a lively place that allows for an open-minded and broad exploration of Austrian literature.

Events Organised by the Literature Museum

Ever since its opening, the museum has offered a diversified and attractive programme. Within the series *The Museum Goes to the Movies*, conceived in cooperation with the adjacent Metro Kinokulturhaus, analogies between literature and film are analysed in screenings and discussions. The series *Talking about Writing. Authors in Conversation* was jointly developed with *Grazer Autorinnen Autorenversammlung* and invites renowned writers to take the stage together with their younger colleagues. The meanwhile established *Archives Talks* discuss a broad spectrum of scientific subjects related to the Literature Archives, while the *Lectures*

2015 at a Glance

on *Austrian Literature* offer top-level presentations by literary scholars. *Word Worlds*, a didactic programme specifically developed for pupils, facilitates an approach to the museum that is adequate for their age group and in touch with real life. The format not only comprises thematic tours of the exhibition, but also writing workshops and talks with authors. All of these events ensure that the Literature Museum is felt to be a great enrichment for Austria's colourful literature scene.

Digitisation

In addition to the scheduled continuation of its ongoing mass digitisation projects *ANNO* (*AustriaN Newspapers Online* portal), *ALEX* (law texts), and *ABO* (Google digitisation cooperation *Austrian Books Online*), the Austrian National Library successfully opened a further online portal for its audiences in summer 2015: *AKON* (Picture Postcards Online) comprises some 75,000 historical picture postcards from around the globe. A free mobile app was developed to accompany the portal. The postcards can be found via both the names of the places depicted and a digital world map. If requested, the mobile version will show historical postcards embedded in their immediate surroundings. What makes this version so special vis-à-vis the desktop version is the possibility of direct comparison: with the aid of the mobile phone's camera preview function, sights and landmarks can be superimposed onto the motifs of the old postcards of the same place. In this way, Vienna's Saint Stephen's Cathedral and Innsbruck's Golden Roof, the Eiffel Tower in Paris and Wall Street in New York invite users to undertake exciting time travels.

Exhibitions

The year 2015 also turned out particularly intense for the Austrian National Library in terms of exhibitions. We opened altogether five exhibitions, including three presentations held to celebrate important historical anniversaries. A large-scale show installed in the State Hall, entitled *Vienna Becomes a Metropolis – The Ringstraße and Its Age*, paid tribute to the 150th anniversary of the famous boulevard. The exhibition *Wien 1365 – Creating a University*, jointly compiled with the University of Vienna, stretched back in time even further and commemorated the foundation of one of Europe's oldest universities. At the Austrian National Library's Camineum, the show *1945 – Back into the Future* was presented 70 years after the end of the Second World War. The Papyrus Museum devoted itself to the motto *Oracles, Magic and Horoscopes*

– *How Egypt Saw into the Future*, while towards the end of the year the exhibition *Golden Times* at the State Hall presented outstanding masterpieces of book illumination from the Gothic period to the Renaissance, including such unique late medieval manuscripts as the Golden Bull of Emperor Wenceslaus I, as well as fascinating early prints introducing a new era in book production.

By this, the Austrian National Library once more did justice to its function as one of the country's central memory institutions that is able to build a lively bridge to the past.

Library Services

In 2015, considerable efforts were undertaken in the rearrangement of the library's holdings in order to gain additional storage space for acquisitions. A total of 3,500 linear metres of shelf space was moved in the process.

Parallel to this, the library intensively continued the revision of its holdings and was engaged in comprehensive preparatory work for the digitisation of its copyright-free holdings scheduled for 2016 within the framework of *Austrian Books Online*, which involves books published from 1851 onwards.

In the field of the training of librarians, the first master course *Library and Information Studies* was launched in 2015 on the basis of the new curriculum introduced in 2013. Its entirely revised structure of learning content offers additional possibilities of specialisation and practice orientation while focusing on future technology-based changes in library systems.

Research

Scientific research primarily aimed at a more detailed indexing of our holdings is an important aspect of the Austrian National Library's tasks, for which it essentially depends on third-party-funded research projects. In 2015, the Austrian National Library was involved in as many as 19 scientific projects, seven of which are being funded by the European Union. A major research project begun in 2013 in the Papyrus Department and is entitled *Papyri of the Early Arab Period Online: Digitisation and Online Catalogue of Unpublished Documents* is particularly worth mentioning. This digitisation, indexing, and publication project is funded by the renowned Mellon Foundation (New York) within its *Scholarly Communications and Information Technology Program*. Project phase 1 was successfully completed in 2015 and

project phase 2 will run through 2016; a new application for project phase 3 was prepared in 2015. The goal of the project is to make hitherto unpublished documents accessible for research and the public. The focus is on documents from the 7th to the 10th centuries AD illustrating the transition from Christian-Byzantine to Islamic-Arabic Egypt. The sources on the early history of Islam identified in the context of this project will also be of great current significance with regard to cultural and educational policies.

German Language Instruction for Refugees

Since November 2015, staff members have been teaching German to refugees accommodated in Vienna and accompanying them from and to their accommodations. Courses have been held on three afternoons a week and have received enthusiastic feedback. This project is meant to be a sign of awareness and commitment in the current refugee debate.

More details on the subjects mentioned in the "Annual Review for 2015" can be found in the "Reports" section.



A photograph of a person's hand with dark purple nail polish gripping a silver metal railing. The background is a blurred modern interior with wooden benches and glass partitions. A white rectangular box with a diagonal cutout at the bottom right is overlaid on the image, containing the text 'Vision und Strategie'.

Vision und Strategie

Vision und strategische Entwicklung

Zur Umsetzung ihrer längerfristigen Zukunftsziele – wie sie in der *Vision 2025. Wissen für die Welt von morgen* umrissen wurden – definiert die Österreichische Nationalbibliothek regelmäßig Mehrjahres-Strategiepläne. Die Ausarbeitung dieser strategischen Zielsetzungen erfolgt von dazu eingesetzten ExpertInnen-Arbeitsgruppen, die auch für die anschließende Umsetzung der Ziele nach den festgelegten Zeitplänen verantwortlich sind.

Strategieplan 2012–2016

2011 wurde in neun Arbeitsgruppen ein umfassendes Strategiekonzept für den Zeitraum 2012–2016 erarbeitet, dessen Umsetzung weit fortgeschritten bzw. in einigen Bereichen bereits abgeschlossen ist.

Grundsätzliches Ziel der Strategiearbeitsgruppe „Katalogzukunft“ ist die Schaffung eines einheitlichen, internationalen Normen entsprechenden Gesamtkatalogs über alle Bestände der Österreichischen Nationalbibliothek, der sich eng an die moderne Suchmaschinentechologie anlehnt. Bereits umgesetzt wurde die schrittweise Integration der verschiedenen medienpezifischen Einzelkataloge in die zentrale Katalogsuchmaschine *QuickSearch*. Zusätzlich wird an einer laufenden qualitativen Verbesserung der Daten, etwa durch die Ergänzung von Stücktiteln in Serien, gearbeitet und eine Teststellung zur vollständigen Item-Erfassung durchgeführt.

Im Zentrum des Themenbereichs „Digitalisierungsinitiativen“ steht neben dem weiteren Ausbau des Zeitungsportals *ANNO (AustriaN Newspapers Online)* und des historischen Rechtsportals *ALEX* die Digitalisierung einzelner Sammlungsbestände wie Musikautografen, Ansichtskarten (Projekt *AKON*), Handschriften oder Bilddokumente.

Zur Fortführung des Projekts *Austrian Books Online* wurde eine eigene Arbeitsgruppe eingerichtet. In diesem richtungsweisenden Kooperationsprojekt mit Google wird der gesamte urheberrechtsfreie Buchbestand der Österreichischen Nationalbibliothek – das sind etwa 600.000 Bände – digitalisiert und im Volltext suchbar gemacht. Über die Hälfte des projektierten Bestands wurde bis Ende 2015 bereits digitalisiert. 2016 ist die Digitalisierung weiterer 75.000 Bände geplant, wodurch mit Jahresende insgesamt 418.000 Bände online für LeserInnen verfügbar sein werden.

Im Bereich „IT-Strategie“ werden Konzepte für zukunftsorientierte und langfristige Hard- und Softwarelösungen bzw. Verbesserungen entwickelt, wobei ein wichtiger Schwerpunkt auf der Datensicherheit liegt.

Im Fokus des Themas „Langzeitarchivierung, Access und Applikationen“ steht die Entwicklung einer einheitlichen Präsentationsoberfläche für digitale Objekte im Digitalen Lesesaal der Österreichischen Nationalbibliothek. Wesentliche Arbeitsschwerpunkte sind die Schnittstellen zu den Katalogen sowie zur Langzeitarchivierung.

Die Arbeitsgruppe „Business-Modelle“ erstellte ein zukunftsorientiertes Verwertungskonzept für Serviceleistungen der Österreichischen Nationalbibliothek. Bestehende Tarifmodelle wurden hinterfragt und unter Berücksichtigung internationaler Entwicklungen neu definiert.

Im Zentrum der Strategielinie „Wissenschaftliche Forschung“ stand die Festlegung einer einheitlichen Forschungsstrategie und von Forschungsschwerpunkten sowie die verstärkte öffentliche Sichtbarmachung der Forschungsergebnisse. Ein ergänzendes Forschungsleitbild wurde ausgearbeitet.

Die Arbeitsgruppe „Web 2.0“ entwickelte Konzepte, um die Bibliothek an die sinnvolle Nutzung des „Social Web“ heranzuführen. Dazu gehören ein Internetangebot für mobile Endgeräte, der Facebook-Auftritt, ein Online-Chat und die automatisierte Anfragenbeantwortung per Chatbot. Alle Maßnahmen laufen bereits im Echtbetrieb.

Der Schwerpunkt „Volltextliche Durchsuchbarkeit“ widmet sich diesem immer wichtiger werdenden Aspekt benutzerorientierter Recherchemöglichkeiten. Die Volltextsuche umfasst sowohl die großen Datenmengen aus den Digitalisierungsprojekten *ABO (Austrian Books Online)*, *ANNO (AustriaN Newspapers Online)* und *ALEX* als auch aus den archivierten Online-Medien.

Ausblick auf die Strategischen Ziele 2017–2019

Ab der kommenden Strategieperiode wird der Planungszeitraum der Strategieziele auf drei Jahre verkürzt, um flexibler auf die sich sehr rasch ändernden Rahmenbedingungen reagieren zu können. Die Vorbereitungen zur Festlegung der Ziele 2017–2019 sind bereits angelaufen. In insgesamt elf neu eingesetzten Arbeitsgruppen werden im ersten Halbjahr 2016 strategische Zielsetzungen für den kurz- und mittelfristigen Planungszeitraum definiert und folgend in einer gemeinsamen Klausur präsentiert, diskutiert und budgetär verankert.

Mit Ende 2015 waren 300.000
urheberrechtsfreie Bücher
online verfügbar





Franz I.
6.
Forts.-Bd.
R62-1
392.363

Franz I.
7.
Forts.-Bd.
R62-1
392.363

Franz I.
8.
Forts.-Bd.
R62-1
392.363

Franz I.
9.
Forts.-Bd.
R62-1
392.363

Franz I.
10.
Forts.-Bd.
R62-1
392.363

Franz I.
11.
Forts.-Bd.
R62-1
392.363

Franz I.
12.
Forts.-Bd.
R62-1
393.363

Franz I.
13.
Forts.-Bd.
R62-1
392.363

Franz I.
14.
Forts.-Bd.
R62-1
392.363

Franz I.
15.
Forts.-Bd.
R62-1
392.363

Franz I.
16.
Forts.-Bd.
R62-1
392.363



40
BAND

BAND

BAND

4
BAND

BAND

BAND

BAND

BAND

3
BAND

BAND

BAND

BAND



Berichte

Digitale Bibliothek und Bestandserschließung

Bibliotheksservices

Qualitätsmanagement und Organisation

Konservierung und Restaurierung

Wissenschaftliche Projekte

Wissenschaftliche Veranstaltungen und Kooperationen

Ausstellungen

Kulturvermittlung und Events

Sponsoring und Fundraising

Digitale Bibliothek und Bestandserschließung

Digitalisierung

Projekt *Austrian Books Online*

Die bisher im Rahmen des ambitionierten Projekts digitalisierten 340.000 Bände sind über den Digitalen Lesesaal der Österreichischen Nationalbibliothek (http://www.onb.ac.at/bibliothek/digitaler_lesesaal.htm) und Google Bücher (<http://books.google.at/>) kostenfrei verfügbar. Damit ist bereits mehr als die Hälfte der geplanten 600.000 Bücher im Volltext durchsuchbar – das bedeutet eine entscheidende Arbeitserleichterung für WissenschaftlerInnen und großen Komfort für interessierte LeserInnen.

Zeitungsdigitalisierung

Mit Ende 2015 stehen im Online-Portal ANNO über 480 Zeitungs- und 360 Zeitschriftentitel mit mehr als 15 Mio. Seiten aus der Zeit von 1568 bis 1944 digital zur Verfügung.

2015 wurde ein Schwerpunkt auf die Jahre des Zweiten Weltkrieges gelegt, da sich am 8. Mai 2015 das Kriegsende zum siebzigsten Mal jährte. Mit der Freischaltung des Jahrgangs 1945 im Jänner 2016 wird diese reiche Quelle zum Zweiten Weltkrieg weltweit ForscherInnen und Interessierten zur Verfügung stehen.

Web@rchiv Austria

Die Webcrawler der Österreichischen Nationalbibliothek haben 2015 bereits zum vierten Mal die gesamte .at-Domäne sowie erstmals die neue Top-Level-Domäne .wien geharvested. Wichtige Inhalte zum österreichischen Tagesgeschehen werden täglich archiviert und in einer Medien- und einer Politikkollektion zusammengefasst. Neben diesen laufenden Crawls wurden auch Webseiten zu wichtigen Ereignissen archiviert: Dies waren politische Entwicklungen (Landtagswahlen in vier Bundesländern) und Ereignisse, die das Land bewegten, wie zum Beispiel die Flüchtlingskrise.

Bisher wurden vom Web@rchiv Österreich rund 80 Terabyte an Daten von nahezu 1,7 Millionen Domains gesammelt – die Inhalte setzen sich aus über 2,6 Milliarden Einzeldateien zusammen. Das Archiv kann in den Räumlichkeiten der Österreichischen Nationalbibliothek eingesehen werden.

Kataloge

QuickSearch

Nach einem langen und sorgfältigen Auswahlverfahren wurde im September 2015 der Vertrag für das neue Bibliotheksverwaltungssystem *Alma* unterzeichnet. *Alma* wird das derzeit eingesetzte System *Aleph500* ersetzen und ist insbesondere für die integrative Verwaltung analoger und digitaler Medien ausgelegt. Auch *Alma* wird österreichweit in Betrieb genommen werden und wesentliche Vorteile einer Cloud-Lösung mitbringen, darunter die Ersparnis der Installation von Servern bzw. Software vor Ort, die Benützung über Web-Browser oder die sofortige Skalierbarkeit. Weitere Vorteile werden die kooperative Erwerbung von E-Ressourcen, die bibliotheksübergreifende Entlehnung und verbesserte statistische Auswertungen sein. Die Österreichische Nationalbibliothek wird zum Jahreswechsel 2017/18 auf das neue System umsteigen. Ein professionelles Projektmanagement, an dem die Österreichische Nationalbibliothek federführend beteiligt ist, wird in den kommenden zwei Jahren die Umstellung im Verbund begleiten.

Bereits als Vorbereitung zur Migration wurde 2015 mit Katalogdatenbereinigungen und -verbesserungen begonnen. Weiters wurde das Angebot an E-Books erweitert und aktualisiert. Für die Umstellung auf das neue Regelwerk *RDA* wurden auch in der Katalogsuchmaschine *QuickSearch* umfangreiche Anpassungen vorgenommen, um Daten sowohl nach der alten als auch nach der neuen Struktur optimal suchen und anzeigen zu können.

Eine wesentliche Verbesserung im Bereich der Fernleihe betraf die Umstellung auf einen durchgängig digitalen Workflow, der BenutzerInnen noch rascheren Service bietet.

Illustrierter
Film-Kurier
Nr. 832, 1934



Im 1992 errichteten 16.000 m² großen BÜCHERSPEICHER BURGARTEN werden 2,8 Mio. Bücher ab Erscheinungsjahr 1851 aufbewahrt, seine Platzkapazitäten gehen nun zur Neige



Erschließung des analogen und digitalen Bestands

Im Jahr 2015 wurde aufgrund der starken Nachfrage und der guten Nutzungsstatistik das E-Book-Angebot weiter ausgebaut. Aktuell sind 20.553 E-Books aus den Geistes- und Sozialwissenschaften über die Webseite der Österreichischen Nationalbibliothek zugänglich. Neben Monografien und Nachschlagewerken umfasst das Angebot auch über 16.456 lizenzierte E-Journals und 401 Datenbanken, die vor Ort oder von zu Hause aus genutzt werden können.

Die Optimierung der Treffergenauigkeit bei der Katalogrecherche, insbesondere im Bereich der unselbstständigen Publikationen, ist die oberste Maxime bibliothekarischer Arbeit. Ein mittlerweile zehn Jahre lang bewährtes Instrument dafür ist das Scannen von Inhaltsverzeichnissen (IVSCAN) vor allem jener Werke, die zahlreiche wissenschaftliche Aufsätze enthalten (z. B. Sammelbände, Kongressschriften, Ausstellungskataloge, auswahlweise Zeitschriften und Jahrbücher), und die formale Erfassung der einzelnen Aufsatztitel. Über 1,2 Mio. Aufsätze wurden bislang auf diese Weise recherchierbar gemacht; die Nutzungsstatistik rechtfertigt den Aufwand: Mehr als die Hälfte aller LeserInnen von Bibliotheksmedien hat diese Daten genützt (54,7 %). Im Vergleich zu den übrigen Werken, deren Inhaltsverzeichnisse (noch) nicht gescannt vorliegen, wurden die durch IVSCAN angereicherten Publikationen zehnmal häufiger nachgefragt und ausgeliehen. Im Jahr 2015 kamen 82.000 neue Datensätze hinzu.

Im Jahr 2015 fand die Einschulung der MitarbeiterInnen in das neue bibliothekarische Regelwerk *RDA (Resource Description and Access)* statt, dessen verbundweite Einführung mit 1. Jänner 2016 erfolgt. In insgesamt sechs Kursen zum *RDA*-Grundmodul wurden 94 MitarbeiterInnen eingeschult. Mit diesem neuen Regelwerk, das auch für Museen und Archive konzipiert ist, sollen durch Vereinheitlichung der internationale Datenaustausch vereinfacht und die Datenproduktion und Datenhaltung effizienter gestaltet werden. Die *RDA* löst das bis dato gültige Regelwerk *Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftliche Bibliotheken (RAK-WB)* ab, das seit 1992 an der Österreichischen Nationalbibliothek eingesetzt wurde.

Bibliotheksservices

Der Großteil des Buchbestandes der Österreichischen Nationalbibliothek befindet sich derzeit im Tiefspeicher unter dem Burggarten. Damit Zuwächse von Büchern rationell aufgestellt werden können, müssen regelmäßig Rückungen von Bestandsgruppen organisiert werden. 2015 erfolgten umfassende Rückungsmaßnahmen, um letzte Platzreserven bis zur vollständigen Befüllung des Magazins gewinnen zu können, insgesamt wurden dabei über 3.500 Laufmeter an Büchern bewegt.

Einen weiteren Schwerpunkt des Jahres 2015 bildete die Vorbereitung urheberrechtsfreier Buchbestände ab Erscheinungsjahr 1851 für die Digitalisierung im Rahmen des Projekts *Austrian Books Online (ABO)*. Mehr als 203.000 Bücher wurden autopsiert, um sie für eine Digitalisierung freizugeben. Nach erfolgter Fertigstellung der Digitalisate der betroffenen Bestände können diese zukünftig über die Webseite der Österreichischen Nationalbibliothek kostenlos via Online-Katalog aufgerufen und im Volltext gelesen werden. Dass der Bestand von 203.000 Büchern nicht nur für ABO vorbereitet, sondern parallel teilrevisioniert wurde, begünstigt den Fortschritt der laufenden Gesamtrevision, die es bis 2026 abzuschließen gilt.

Trotz des Zugangs zu digitalen Ressourcen ist das physische Buch als wissenschaftliche Quelle unverzichtbar. Die zahlreichen Aushebungen, welche die Moderne Bibliothek im Jahr 2015 zu verzeichnen hatte, zeigen dies deutlich. Insgesamt wurden 270.974 Bücher über den Online-Katalog bestellt, ausgehoben und für die Lesesaalbenutzung zur Verfügung gestellt.

Seit November 2015 besteht die Möglichkeit, die Moderne Bibliothek im Rahmen einer regelmäßigen öffentlichen Führung kennenzulernen. Dabei erhalten alle Interessierten einen ersten Einblick in die vielfältigen Bibliotheksservices einer modernen Wissensinstitution. Im Laufe der 45-minütigen Führungen werden die verschiedenen Lesesäle besichtigt, die Arbeitsprozesse hinter den Buchausgaben erklärt und hilfreiche Tipps zur Katalogrecherche vermittelt. Als besonderes Highlight gilt der Tiefspeicher, der normalerweise den BibliotheksmitarbeiterInnen vorbehalten ist.

Die Österreichische Nationalbibliothek bietet BesucherInnen, die im Besitz eines Kulturpasses sind, die Bibliotheksnutzung sowie auch Führungen durch die Bibliothekseinrichtungen kostenlos an. Dieses Angebot wurde auch 2015 von mehreren Sozialeinrichtungen genutzt, sodass viele Menschen, die erst seit Kurzem in Österreich sind, die Österreichische Nationalbibliothek kennenlernen konnten.

Schulungen

Ein wichtiges Anliegen ist der Österreichischen Nationalbibliothek die Förderung der Recherchekompetenz ihrer NutzerInnen, so wurden 2015 wieder 16 Trainings zu Themen wie *QuickSearch – effiziente Schnellsuche in den Beständen der Österreichischen Nationalbibliothek*, *Datenbanken im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften* oder *Online-Suche in historischen und aktuellen Zeitungen und Magazinen* angeboten. Stark nachgefragt waren Einsteiger-Schulungen für SchülerInnen, die ihre vorwissenschaftlichen Arbeiten vorbereiteten. Eine der Kernaufgaben von Bibliotheken ist die Unterstützung ihrer LeserInnen bei Recherchestrategien – gerade vor dem Hintergrund der stetig zunehmenden Verfügbarkeit von digitaler Information. Die Aufgabe der Informationsservices ist es, LeserInnen über an individuelle Bedürfnisse angepasste Kommunikationskanäle bei der Recherche anzuleiten: Neben dem stark genutzten virtuellen Auskunftssystem *InfoDesk* steht der 2013 eingeführte Live-Chat mit den sehr großzügigen Betriebszeiten von Montag bis Freitag, 9.00–21.00 Uhr, zur Verfü-



Die Leistungen der Informationsservices reichen von Bestandsnachweisen über Unterstützung bei der Recherche bis hin zur Hilfestellung bei wissenschaftlichen Arbeiten

gung – er konnte im Berichtsjahr eine verstärkte Nutzung und gleichzeitig auch sehr positives Feedback verzeichnen. Ergänzend wurden mit dem virtuellen, 24/7 verfügbaren Chatbot *Hugo Blotius* Standardanfragen zur Benützung der Bibliothek beantwortet, aber auch seine in der umfassenden Wissensbasis hinterlegte Fähigkeit zum Small Talk erfreute sich großer Beliebtheit.

Frauendokumentationsstelle *Ariadne*

Im Fokus der Frauendokumentationsstelle stand 2015 die Anreicherung des Online-Katalogs *QuickSearch* um frauenspezifische Werke. So wurden weitere 6.500 Titel von wichtiger, vor allem deutschsprachiger Frauenliteratur aus dem Zeitraum 1790–1930 integriert und stehen nun online im Volltext zur Verfügung.

Der 2014 durchgeführte Relaunch der *Ariadne*-Datenbank *Frauen in Bewegung 1848–1938* mit besseren Features und Recherchemöglichkeiten für die BenutzerInnen zeigt bereits erste Erfolge. Die aktuelle Abfragestatistik des Webportals verzeichnet 2015 mehr als 33.000 Besuche.

Daneben wurden Vorbereitungen zum neuen Themenschwerpunkt Frau/Gender im *Web@rchiv Österreich* getroffen, um wichtige digital born Quellen aus dem Gebiet der feministischen-, Frauen- und Geschlechterforschung nachhaltig archivieren zu können.

Ausbildung

Universitätslehrgang *Library and Information Studies*

Die Österreichische Nationalbibliothek engagiert sich seit vielen Jahren in der Aus- und Fortbildung von BibliothekarInnen: So startete 2015 bereits der zwölfte Grundlehrgang des Interuniversitären Universitätslehrgangs *Library and Information Studies*. Um potenzielle BibliotheksmitarbeiterInnen zukunftsorientiert auszubilden, erhielten alle Studierenden ergänzend auch die Gelegenheit, an den österreichweiten *RDA*-Schulungen teilzunehmen.

2015 begann weiters der erste Masterlehrgang *Library and Information Studies* nach Curriculum 2013. Die neue Struktur der Ausbildungsinhalte bietet neben einer fundierten theoretischen Einführung vermehrte Spezialisierungsmöglichkeiten in neun Wahlfächern und sieht die Reflexion der eigenen Arbeitssituation und zukünftige technologiebedingte Entwicklungen vor. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und Fähigkeiten für Führungs- und Managementaufgaben. Methoden und Konzepte werden in der „Managementfabrik“ im Rahmen eines Planspiels erprobt. Ziel dieser Form der Ausbildung ist es, die theoretisch vermittelten Inhalte selbstständig anhand der „eigenen Bibliothek“ im Spielszenario zu erproben. Dieses spannende Projekt begleitet die Studierenden durch den gesamten Masterlehrgang.

Brain-Pool

Parallel zum Universitätslehrgang *Library and Information Studies* wurden im Fortbildungsprogramm *Brain-Pool* 30 Seminare für BibliotheksmitarbeiterInnen und alle am Bibliothekswesen Interessierten angeboten. Der Programmschwerpunkt 2015 *Linked Data: Anwendungen und Werkzeuge* widmete sich dem Umgang mit Linked-Data-Beständen in Bibliotheken und Gedächtnisinstitutionen und führte so den Programmschwerpunkt 2014 thematisch weiter. Weitere Seminare betrafen die Förderung von Informationskompetenz sowie Trainings zum englischsprachigen Schriftverkehr im Bibliotheksalltag.

Ergänzend wurde auch 2015 die Programmschiene *Brain-Pool InHouse* exklusiv für MitarbeiterInnen der Österreichischen Nationalbibliothek mit 20 Seminaren weitergeführt.

Qualitätsmanagement und Organisation

Krisenmanagement und Sicherheit

Das Krisenmanagement der Österreichischen Nationalbibliothek wurde 2015 durch zahlreiche Workshops des Krisenstabs verbessert und insbesondere durch eine Krisenübung unter Leitung einer externen Sicherheitsberatungsfirma weiterentwickelt.

Im Bereich des Sicherheitsmanagements erfolgte die Komplettierung der Ausstattung des Bergeraumes. Auch das neue Literaturmuseum wurde in das bestehende Sicherheitssystem erfolgreich eingebunden.

Für den Umstieg auf ein elektronisches Sperrsystem, mit dem die Zutrittssicherungsanlagen in allen Gebäudetrakten erweitert und erneuert werden, haben die Vorbereitungsarbeiten begonnen.

Gesundheitsmanagement, Audit Beruf und Familie, Personalentwicklung

Auf großes Interesse stieß der 3. Familiennachmittag für MitarbeiterInnen mit Kindern. Zur raschen Orientierung, besonders für neue MitarbeiterInnen, wurde im internen Online-Wissensportal eine Serviceplattform eingerichtet, die wichtige hausinterne Informationen für MitarbeiterInnen auf einen Blick zusammenfasst. Neu implementiert wurde zudem ein BewerberInnenportal, das offene Stellenangebote publiziert und eine effiziente Abwicklung des Bewerbungsprozesses ermöglicht.

Das zweite Re-Audit zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde mit fünf Handlungsfeldern ebenso weitergeführt wie das 2014 gestartete Pilotprojekt *Alternierende Telearbeit für MitarbeiterInnen mit Betreuungspflichten*.

Im Bereich Gesundheitsmanagement schloss die Österreichische Nationalbibliothek 2015 u. a. eine Kooperationsvereinbarung mit einem Ärztezentrum ab und setzte die Evaluierung arbeitsbedingter psychischer Belastungen mit externer Unterstützung um.

3. Familiennachmittag für Kinder der ÖNB-MitarbeiterInnen mit spielerischer Wissensvermittlung

Risikomanagement

Der Fokus lag 2015 einerseits auf der Konsolidierung des implementierten Risikomanagementprozesses sowie andererseits auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung. Die getroffenen Maßnahmen werden 2016 evaluiert und mittelfristig insbesondere hinsichtlich Messgrößen zur Wirkungsorientierung erweitert. Die Bewertungen der bestehenden Risiken und Chancen wurden detailliert überarbeitet und die zentralen Ergebnisse in einem Zwischen- und einem Risikojahresbericht zusammengefasst.

Organisationsmanagement

Die Prozesse Vorfall/Notfall/Krise, Leihgabe, Cash-Management, Literatur- und Sammlungsaufbau sowie Drittmittelprojekte wurden 2015 mit besonderer Berücksichtigung des Internen Kontrollsystems dokumentiert, analysiert und optimiert.

Weiters wurde im internen Wissensportal ein übersichtlicher und schneller Zugriff auf wichtige Anweisungen und Regelungen erstellt.



Konservierung und Restaurierung



Fotografie
„Der Kaiser hält
Cercle“, 1908:
Gesamtaufnahme
vor der
Restaurierung

Das besondere Objekt

2016 jährt sich der Todestag von Kaiser Franz Joseph I. zum 100. Mal. Für die aus diesem Anlass vorzubereitende Ausstellung *Der ewige Kaiser. Kaiser Franz Joseph I. 1830–1916* im Prunksaal begannen die konservatorischen Vorbereitungen bereits 2015. Fotografien, Grafiken mit Szenen aus dem Leben des Kaisers und zahlreiche Lebensdokumente wurden konserviert. Dazu gehört auch eine fast zwei Meter lange Fotografie aus dem Jahr 1908 mit der Bezeichnung „Der Kaiser hält Cercle“. Die Fotomontage zeigt eine fiktive Begegnung des Kaisers mit fast 400 Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens. Diese Fotografie wurde von einem sechs Zentimeter dicken Karton abgelöst, um bei der Ausstellung in einem eigenen Rahmen präsentiert werden zu können.



Restauratorische
Arbeit am Objekt

Ausstellungsvorbereitung

Für die Ausstellungen der Österreichischen Nationalbibliothek sowie die zahlreichen Leihgaben des Jahres 2015 wurden alle präsentierten Objekte begutachtet und vorbereitet. Das im April eröffnete Literaturmuseum stand bei den Aktivitäten des Instituts für Restaurierung im Zentrum. Für die Dauerausstellung wurden 713 einzelne Objekte in Vitrinen oder Rahmen versorgt. Die moderne Ausstellungsarchitektur in den historischen Archivräumen erforderte auch vonseiten der Konservierung neue Lösungen für Präsentationen. Die Ausstellung *Goldene Zeiten. Meisterwerke der Buchkunst von der Gotik bis zur Renaissance* war Anlass, an den über 80 Hand- und Druckschriften, die meisten davon illuminierte Prachthandschriften, nachhaltige konservatorische Maßnahmen zu setzen. Die notwendigen Behandlungsmethoden reichten von der Stabilisierung fragiler Teile des Einbandes, über das Verschließen von Rissen in Pergament- oder Papierseiten bis zum Festigen instabiler Farbschichten der Buchmalerei.

Bestandserhaltung

Im Rahmen des Projekts *Austrian Books Online* werden Druckwerke vor der Digitalisierung konservatorisch betreut. Ergänzend werden die Bestände vor der Digitalisierung gereinigt und konserviert. Weitere Maßnahmen im Bereich der Bestandserhaltung umfassten den Zimelienbestand der Musiksammlung, bei dem mechanische Schäden an Autografen konserviert wurden.

Das mittels Förderung des *OPEC Fund for International Development (OFID)* umgesetzte Projekt zur Restaurierung von orientalischen Handschriften der Sammlung Eduard Glaser wurde fortgesetzt und zehn weitere, durch ihre wechselvolle Geschichte stark beeinträchtigte Handschriften wurden unter Einsatz neuer Erkenntnisse der Holzkonserverung restauriert.



Abnahme des Kartons
vom Foto
„Der Kaiser hält Cercle“

Die Konservierung aller 16 Teile der Weltkarte von Sancho Gutiérrez, einem der wertvollsten und wissenschaftlich bedeutendsten Objekte der Kartensammlung, konnte 2015 abgeschlossen werden. Gouache-Malereien aus vier weiteren Alben der Sammlung des Herzogs Charles Croÿ d'Arsocht wurden gefestigt und neu in den Alben montiert. Weiters erfolgte die Konservierung wertvoller Porträtfotografien und deren Montage in Passepartouts.

Ein Bestand von fast 100 Albuminfotografien von Henri Béchar, einem Ende des 19. Jahrhunderts in Kairo tätigen Fotografen, wurde durch Konservierung und Versorgung in Passepartouts gesichert. Die dünnen Albuminpapiere wiesen zahlreiche mechanische Schäden und Fehlstellen auf – nun sind die Fotografien von Kulturdenkmälern, Menschen und Landschaften wieder vollständig zugänglich.

Wissenschaftliche Projekte

Detailliert vorgestellt werden im Berichtsjahr begonnene oder abgeschlossene Projekte, im Sinne der Vollständigkeit werden alle weiterlaufenden Projekte zusätzlich aufgelistet.

Bildarchiv und Grafiksammlung

Weiterlaufende Projekte

- *Die Familien-Fideikommissbibliothek des Hauses Habsburg-Lothringen*
Finanzierung FWF; Laufzeit: 2014–2017

Hauptabteilung Digitale Bibliothek

Start *Europeana DSI*

Finanzierung: EU; Laufzeit: 2015–2016

Europeana DSI (Digital Service Infrastructure) ist ein einjähriges Projekt, dessen Kernaufgaben der Betrieb und die Erweiterung von *Europeana* sind. Als Teil einer Fünfjahresstrategie begleitet das Projekt den Umbau von *Europeana* von einem Portal in eine Plattform. Dazu gehört auch eine stärkere Ausdifferenzierung in Teilbereiche. Neben dem Aufbau von themenorientierten Channels, wie beispielsweise rund um das Thema Musik, die sich an ein breites Publikum richten, sollen auch Anknüpfungspunkte für die professionelle Weiternutzung von Kulturinhalten geschaffen werden. Die Plattform *Europeana Labs* wendet sich an die Kreativindustrien, während sich *Europeana Research* an die Forschung – Stichwort Digital Humanities – richtet.

Start *SACHA*

Finanzierung: ÖAW; Laufzeit: 2015–2016

Das Projekt *Simple Access to Cultural Heritage Assets (SACHA)* ist ein Kooperationsprojekt mit dem *Austrian Centre for Digital Humanities (ACDH)* der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. *SACHA* ist Teil des österreichischen Beitrags zum *European Research Infrastructure Consortium DARIAH*. Ziel des Projekts ist es, kulturwissenschaftlich relevante Daten, wie den digitalisierten historischen Buchbestand der Österreichischen Nationalbibliothek, der wissenschaftlichen Nutzung besser verfügbar zu machen. Dies soll mit einer Auswahl und Entwicklung relevanter Schnittstellen zwischen Nutzung und Bibliothekssystemen verwirklicht werden. Die nächsten Schritte sind eine Auswahl und Sichtung relevanter Schnittstellentechnologien, auf die eine Implementierung von entsprechenden Prototypen folgen wird.

Abschluss *Digitised Manuscripts to Europeana (DM2E)*

Finanzierung: EU; Laufzeit: 2012–2015

Im Rahmen des Projekts *Digitised Manuscripts to Europeana (DM2E)* wurden Workflows zur Transformation von verschiedenen Metadaten-Quellformaten in das erweiterte Datenmodell der *Europeana* sowie Applikationen für das Arbeiten mit den dahinterliegenden Inhalten entwickelt. Es wurden durch die Projektpartner über 19 Millionen Seiten von Manuskripten und Handschriften in die *Europeana*, die digitale europäische Kulturplattform, eingebracht. Außerdem wurde ein Testszenario umgesetzt, in dem WissenschaftlerInnen aus den sogenannten *Digital Humanities* direkt am Material arbeiten, Annotierungen vornehmen und so den Mehrwert semantischer Daten für die Wissenschaft praktisch demonstrieren können. Die Österreichische Nationalbibliothek stellte für *DM2E* einerseits digitale Inhalte (50.000 Digitalisate aus dem Projekt *Austrian Books Online* sowie 170 Manuskripte) zur Verfügung und leitete andererseits das Arbeitspaket, in dem Anforderungen an die technischen Projektpartner gesammelt sowie die Anlieferung und Aggregation der Inhalte weiterer Partner in die *Europeana*-Plattform koordiniert wurden. Die Österreichische Nationalbibliothek war im letzten Projektjahr auch im Rahmen des Arbeitspakets „Digital Humanities Engineering“ an diversen Aufgaben bei der Erforschung von digitalen geisteswissenschaftlichen Arbeitsweisen beteiligt.

Abschluss *Europeana Creative*

Finanzierung: EU; Laufzeit: 2013–2015

Die Österreichische Nationalbibliothek leitete das Projekt *Europeana Creative* (www.europeanacreative.eu), das 2015 erfolgreich abgeschlossen wurde. Ziel des Projekts, an dem sich 27 Partner aus 14 Ländern beteiligten, war es, die Weiternutzung von digitalisierten Inhalten, die über die Kulturplattform *Europeana* zugänglich sind, durch die Kreativwirtschaft zu ermöglichen. Die Projektpartner entwickelten eine Reihe von Pilotanwendungen in den Bereichen Bildung (Geschichte und Naturgeschichte), Tourismus, soziale Netzwerke und Design. Ausgehend von diesen Pilotapplikationen, wurden in weiterer Folge „Open Innovation Challenges“ mit UnternehmerInnen aus der Kreativwirtschaft organisiert, um weitere Spin-off-Projekte im kommerziellen Sektor anzuregen und umzusetzen. Auch die Online-Plattform *Europeana Labs*, die es ermöglicht, mit digitalisierten Inhalten zu experimentieren, und neben Programmierschnittstellen, Apps und Tools auch technische und wirtschaftliche Service- und Supportleistungen anbietet, wurde weiter ausgebaut.

Abschluss *Europeana Newspapers*

Finanzierung: EU; Laufzeit: 2012–2015

Im Projekt *Europeana Newspapers* arbeitete die Österreichische Nationalbibliothek mit 17 europäischen Partnerinstitutionen zusammen, um gemeinsam rund 18 Millionen Zeitungsseiten online zugänglich zu machen. Zehn Millionen Zeitungsseiten wurden mittels Optical Character Recognition-Technologie (OCR) in Volltext umgewandelt und somit durchsuchbar gemacht. Die Daten wurden über ein eigens entwickeltes Online-Zeitungsportal veröffentlicht.

Aus dem Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek wurden insgesamt 1,6 Millionen Seiten OCR-processed. Diese Seiten sind auch über das Zeitungsportal *AustriaN Newspapers Online* der Österreichischen Nationalbibliothek ([ANNO, anno.onb.ac.at](http://ANNO.anno.onb.ac.at)) zugänglich.

Abschluss *Europeana v3.0*

Finanzierung: EU; Laufzeit: 2014–2015

Im Projekt *Europeana Version 3* wurden vorrangig zwei Ziele verfolgt: den operativen Betrieb der *Europeana* zu erweitern und das *Europeana*-Netzwerk zu stärken. Die Österreichische Nationalbibliothek war maßgeblich an der Planung und inhaltlichen Ausrichtung der *EuropeanaTech*-Konferenz 2015 (<http://www.europeanatech2015.eu/>) beteiligt, welche im Februar 2015 in Paris stattfand und wo 200 interessierten BesucherInnen Gelegenheit zum Austausch zu technischen Fragen gegeben wurde.

Weiterlaufende EU Projekte

■ *Europeana Food & Drink*

Finanzierung: EU; Laufzeit: 2014–2016

■ *Europeana Sounds*

Finanzierung: EU; Laufzeit: 2014–2017

Institut für Restaurierung

Weiterlaufende Projekte

■ *Orientalische Handschriften der Sammlung Glaser*

Finanzierung: OFID; Laufzeit: 2014–2017

Literaturarchiv

Start *Digitale Edition der Tagebücher Andreas Okopenko*

Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2015–2018

Grundlage für dieses Projekt ist der 2012 durch das Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek erworbene Nachlass des österreichischen Schriftstellers Andreas Okopenko. In dessen Zentrum stehen die umfangreichen Tagebuchaufzeichnungen, die Okopenko zeit seines Lebens akribisch führte und die Vorstufen zu zahlreichen seiner Werke sowie zugleich eine Vielzahl an Kommentaren zum

österreichischen Literaturbetrieb und zur Zeitgeschichte enthalten. Ziel des Projekts ist die digitale Nutzbarmachung dieses Bestandes in einer von Okopenko in seinen Werken und in seinen Schreibverfahren selbst antizipierten Hypertextstruktur. Die digitale Edition der Tagebücher, die den Standards der Text Encoding Initiative (TEI) folgt, wird unter <http://okopenko.onb.ac.at> auf dem Server der Österreichischen Nationalbibliothek eingerichtet.

Abschluss *Ödön von Horváth: Wiener Ausgabe (Edition und Interpretation)*

Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2011–2015

Am 31. August 2015 endete das aktuelle Editionsprojekt der Wiener Ausgabe sämtlicher Werke Ödön von Horváths am Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek. Seit 2009 entstanden am Literaturarchiv bisher zehn der auf 18 Bände angelegten historisch-kritischen Ausgabe in mehreren vom FWF geförderten Projekten. Zuletzt sind die Bände zu Horváths letzten beiden Stücken *Ein Sklavenball / Pompeji* sowie zum berühmten Volksstück *Geschichten aus dem Wiener Wald* erschienen. Die Forschungsarbeiten werden seit Oktober 2015 in einem neuen FWF-geförderten Projekt am Franz-Nabl-Institut der Universität Graz fortgeführt. Weitere Bände der Ausgabe, die vom renommierten Wissenschaftsverlag Walter de Gruyter (Berlin) verlegt wird, sind in unmittelbarer Vorbereitung. Mit der Anbindung der Wiener Ausgabe an die Universität Graz und der anhaltenden Förderung durch den FWF ist eine qualitativ hochwertige Fortsetzung der Arbeit mit den reichen Nachlassbeständen Ödön von Horváths der Österreichischen Nationalbibliothek garantiert.

Abschluss *Forschungsplattform Peter Handke*

Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2011–2015

Mit April 2015 endete nach einer vierjährigen Laufzeit das vom FWF finanzierte Projekt „Forschungsplattform Peter Handke“ (<http://handkeonline.onb.ac.at/>). In vier Jahren konnte im Rahmen dieses Projekts ein virtuelles Archiv eingerichtet werden, das die derzeit zugänglichen Handke-Bestände der verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen in Österreich, Deutschland und der Schweiz an einem Ort vereint. ForscherInnen können sich auf der Plattform *Handkeonline* rasch einen Überblick über die Quellenlage eines Werkes verschaffen und erhalten aufgrund einer genauen, über die Archivkatalogisierung weit hinausgehenden tabellarischen und inhaltlichen Beschreibung eine klare Vorstellung von der Beschaffenheit der einzelnen Materialien. Sämtliche Forschungsergebnisse werden der Öffentlichkeit über das Projektende hinaus uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Das Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek sorgt für die fortlaufende technische Betreuung und Aktualisierung der Datenbank und die Weitergabe von Anfragen. Autorinnen und Autoren haben

auch in Zukunft die Möglichkeit, Forschungsbeiträge zu Peter Handke einzureichen und auf der Open-Access-Plattform von *Handkeonline* zu veröffentlichen.

Weiterlaufende Projekte

- *Briefwechsel August Sauer – Bernhard Seuffert*
Finanzierung Österreich: FWF / Deutschland: DFG;
Laufzeit: 2012–2016
- *Günther Anders: Erschließung und Kontextualisierung ausgewählter Schriften aus dem Nachlass; Fortführung: Medienästhetik und intellektuelle Netzwerke*
Finanzierung FWF; Laufzeit: 2011–2015; 2016–2019

Papyrussammlung

Abschluss *Papyri of the Early Arab Period Online: Digitization and Online Catalogue of Unpublished Documents – Phase I: Planning Grant*

Finanzierung: Andrew W. Mellon Foundation
Laufzeit: 2013–2015

Das Projekt zielte darauf ab, unpublizierte Schriftstücke der früh-arabischen Zeit für die Forschung und Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Fokus stehen Dokumente aus dem 7. bis 10. Jh. n. Chr., die den Übergang vom christlich-byzantinischen zum islamisch-arabischen Orient zeigen. Sie sind zeitgenössische Zeugnisse der Verwaltung und Herrschaft, des Wirtschafts- und Rechtslebens sowie der privaten, religiösen und sozialen Lebensverhältnisse und damit ein wertvolles Quellenmaterial für den Alltag des früh-arabischen Reiches. In Arabisch, Griechisch und Koptisch verfasst, führen sie zudem die multilinguale Kultur des spätantiken und frühmittelalterlichen Ägypten vor Augen. In diesem Pilotprojekt für ein langfristiges Forschungsvorhaben wurden 3.000 antike Schriftstücke ausgewählt und digitalisiert, Metadaten erstellt und technische Lösungen für Online-Editionen arabischer, griechischer und koptischer Texte erprobt.

Start Papyri of the Early Arab Period Online: Digitization and Online Catalogue of Unpublished Documents – Phase II

Finanzierung: Andrew W. Mellon Foundation

Laufzeit: 2015–2016

Das Digitalisierungs-, Erschließungs- und Editionsprojekt setzt die erste Phase des Projekts *Papyri of the Early Arab Period Online* fort. Aufbauend auf den Erfahrungen des Pilotprojektes wird eine Auswahl von weiteren ca. 4.000 antiken Schriftstücken für die Digitalisierung vorgenommen. Angaben zu Herkunft und Datierung, Inhalt und Gattung jedes Dokuments zielen darauf ab, die unpublizierten Dokumente für kommentierte Editionen aufzubereiten. Im Fokus stehen wieder Urkunden aus dem 7. bis 10. Jh. n. Chr. in arabischer, griechischer und koptischer Sprache. Ein weiteres Ziel des Projekts ist es, geeignete Formate für digitale Editionen von arabischen Papyri zu entwickeln.

Sammlung von Handschriften und alten Drucken

Weiterlaufende Projekte

- *Erschließung des Nachlasses der Familie Wittgenstein*
Finanzierung: Privatsponsor; Laufzeit: 2013–2016

Wissenschaftliche Veranstaltungen und Kooperationen

Bildarchiv und Grafiksammlung

Tagung: Italien und die „Kriegssammlung“ der k. k. Hofbibliothek in Wien – Österreich und Italien im Ersten Weltkrieg.

Convegno internazionale im Österreichischen Historischen Institut, Rom. In Kooperation mit dem Istituto per la storia del Risorgimento italiano, Rom, und dem Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung, Wien, 27.-29. Mai 2015

Hauptabteilung Digitale Bibliothek

Konferenz: Europeana Creative Culture Jam

Österreichische Nationalbibliothek, 9.-10. Juli 2015

Die Konferenz bildete den erfolgreichen Abschluss des von der Österreichischen Nationalbibliothek geleiteten europäischen Projekts *Europeana Creative*. An der Konferenz nahmen mehr als 150 BesucherInnen aus ganz Europa teil, die über die Wiederverwendung von digitalisierten Inhalten und die Nutzung von frei verfügbarem Kulturerbe diskutierten. Drei Keynotes und mehr als insgesamt 40 Vortragende ließen die Konferenz zu einer eindrucksvollen Veranstaltung werden, die viel positives Feedback und Aufmerksamkeit auf Social Media Plattformen erntete. Neben den Vorträgen waren auch Workshops und interaktive Sessions wie „VanGoYourself“ und „Culture Cam“ Highlights des Culture Jam.

Musiksammlung

Kooperation: Transferprozesse in der Musikkultur Wiens, 1755–1780: Musikalienmarkt, Bearbeitungspraxis, neues Publikum

Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst; Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2014–2017

Papyrussammlung

Kooperation: Texts and Textiles from Byzantine Egypt

Kooperation mit der ÖAW;

Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2015–2018

Ziel des Projekts ist eine Analyse der papyrologischen Evidenz zu den spätantiken Textilien und eine systematische

Konfrontation dieser Nachrichten mit den Befunden der originalen Textilien. Damit soll ein Brückenschlag zwischen der textorientierten Papyrologie und der materialorientierten Textilkunde erfolgen, welcher die unterschiedlichen Zugänge und Methoden bei der Erforschung dieses wichtigen Aspektes der materiellen Kultur verbindet.

Kooperation: Forty Unpublished Late Antique Papyrus Letters from the Collection of the Austrian National Library: First Edition with Commentary

Kooperation mit der Universität Wien;

Finanzierung: FWF Meitner-Programm; Laufzeit: 2014–2016

Kooperation: Ägyptens südliche Grenze: Das Kastell Hisnal-Bab bei Assuan

Kooperation mit der Universität Wien;

Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2013–2016

Kooperation: Proceedings in Local Courts of Roman Egypt

Kooperation mit der ÖAW;

Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2014–2016

Sammlung von Handschriften und alten Drucken

Tagung: CERL-Workshop: Signa Vides – Researching and recording printers' devices: current activities and new perspectives

Österreichische Nationalbibliothek, 17.-18. März 2015

Die Tagung wurde vom *Consortium of Research Libraries (CERL)* in Kooperation mit Prof. Dr. Anja Wolkenhauer (Universität Tübingen, Institut Klassische Philologie) und Michaela Scheibe (Staatsbibliothek Berlin, Abteilung Historische Drucke) organisiert.

Ziel des Workshops war es, einen Überblick über die laufenden Forschungsaktivitäten im Bereich der Druckerdevisen zu geben und Methoden in Hinblick auf eine Verbindung dieser Initiativen und der Festlegung von verbindlichen Standards in der Erschließung zu diskutieren.

Kooperation: Die illuminierten Handschriften und Inkunabeln der Österreichischen Nationalbibliothek

Kooperation mit der Universität Wien und der ÖAW;

Finanzierung: FWF; Laufzeit: 2014–2017

Ausstellungen

2015 zeigte die Österreichische Nationalbibliothek fünf Sonderausstellungen: drei im Prunksaal, jeweils eine im Camineum und im Papyrumuseum. Zudem wurde die Dauerausstellung im neu eröffneten Literaturmuseum eröffnet.

Wien 1365 Eine Universität entsteht

2015 feierte die Universität Wien ihr 650-jähriges Bestehen und die Österreichische Nationalbibliothek feierte mit: Gemeinsam präsentierten sie in der Ausstellung *Wien 1365* über 100 Exponate vom Mittelalter bis zur Renaissance und ließen so die ereignisreiche Anfangszeit der *Alma Mater Rudolphina* wieder lebendig werden. Zu sehen waren nicht nur die von Herzog Rudolf IV. eigenhändig unterzeichneten Stiftungsbriefe, sondern auch Schätze aus der Frühzeit der Universität wie das Zepter der Artistenfakultät aus vergoldetem Silber. Unter den einzigartigen Leihgaben befand sich auch eines der bedeutendsten Gemälde der Kunstgeschichte: das Porträt Herzog Rudolfs IV., das erste europäische Bildnis im Halbprofil.

Rektor Dr. Heinz W. Engl, Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger, Bundesminister Dr. Josef Ostermayer



Katharina von Alexandrien. Figur auf dem Zepter der Artistischen Fakultät, spätes 14. Jahrhundert, Wien, Universitätsarchiv

Wien wird Weltstadt Die Ringstraße und ihre Zeit

2015 wurde ein besonderes Jubiläum gefeiert: Vor 150 Jahren, am 1. Mai 1865, wurde die Wiener Ringstraße feierlich eröffnet. Wie kein anderes städtebauliches Vorhaben markierte die Errichtung des Prachtboulevards den Wandel zur Moderne und den Übergang Wiens von einer biedermeierlichen Idylle zur europäischen Metropole. In der Ausstellung *Wien wird Weltstadt* zeigte die Österreichische Nationalbibliothek im Prunksaal mit mehr als 200 Exponaten eine beeindruckende Auswahl ihrer umfangreichen Bestände aus der Ära der Ringstraße. Bei der Eröffnung im April hielt der Schriftsteller Franz Schuh die Festrede und gab darin einen pointierten Einblick in seine eigene „Stadtgeschichte“.



Theodor Zasche, Ringstraßenkorso, Aquarell um 1900

Goldene Zeiten – Meisterwerke der Buchkunst von der Gotik bis zur Renaissance

Im November begannen im Prunksaal „Goldene Zeiten“: In der gleichnamigen Ausstellung präsentierte die Österreichische Nationalbibliothek über 80 einzigartige Exponate aus 200 Jahren Buchkultur. Großformatige Prachthandschriften der Gotik standen neben Meisterwerken der Renaissance. Gemeinsam dokumentierten sie den Übergang von der mittelalterlichen Handschrift zum gedruckten Buch der Neuzeit und damit die sogenannte Gutenberg-Revolution, die die Geistes- und Kulturgeschichte der nächsten 500 Jahre maßgeblich prägte. Die Schau fand im Rahmen der internationalen Ausstellungsserie *Meisterwerke der Buchmalerei des 15. Jahrhunderts in Mitteleuropa* statt; insgesamt zwölf Bibliotheken in Deutschland, Österreich und der Schweiz zeigten in diesem Rahmen die Highlights ihrer Bestände.

1945. Zurück in die Zukunft 70 Jahre Ende Zweiter Weltkrieg

2015 jährte sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 70. Mal. Die Österreichische Nationalbibliothek beleuchtete in der Ausstellung *1945. Zurück in die Zukunft* mit teils noch nie gezeigten Originaldokumenten den mühevollen Neubeginn Österreichs als eigenständige Nation. Die zeitgeschichtliche Ausstellung wurde anschließend auch in der Oberösterreichischen Landesbibliothek gezeigt. Kuratiert vom renommierten Historiker Univ.-Prof. DDr. Oliver Rathkolb, veranschaulichten im Camineum 17 thematische Kapitel mit mehr als 40 Exponaten und Medienstationen die zentralen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Weichenstellungen des Jahres 1945.

Orakelsprüche, Magie und Horoskope Wie Ägypten in die Zukunft sah

Wissen über die Zukunft zu erlangen und die Zukunft zu eigenen Gunsten zu beeinflussen, war schon vor Tausenden Jahren eine Sehnsucht der Menschen. Auch in Ägypten wollten Privatpersonen ebenso wie Staatenlenker mit Prophezeiungen und Orakelsprüchen der Zeit ein kleines Stück voraus sein. Die Österreichische Nationalbibliothek beherbergt in ihrer Papyrusammlung zahlreiche außergewöhnliche Objekte zu diesem Themenkreis. Über 70 dieser einzigartigen historischen Schätze aus mehr als 1.800 Jahren ägyptischer Geschichte wurden in der Ausstellung *Orakelsprüche, Magie und Horoskope* präsentiert.



Ausstellungsplakat „Goldene Zeiten. Meisterwerke der Buchkunst von der Gotik bis zur Renaissance“

Karl Renner und Theodor Körner auf dem Weg zur Übergabe des Parlaments an die provisorische Regierung, Franz Blaha, Wien, 29. April 1945



Kulturvermittlung und Events

Konzerte, Lesungen und Vorträge

„Veronika, der Lenz ist da“: Dieses Lied wurde durch die Comedian Harmonists weltberühmt. Es stammt aus der Feder von Walter Jurmann, der Deutschland 1933 aufgrund seiner jüdischen Herkunft verlassen musste und daraufhin in Hollywood Karriere machte. Im *Musiksalon*, der beliebten Veranstaltungsreihe im Palais Mollard, war ihm und seinem reichhaltigen Schaffen ein Abend gewidmet, den Christoph Wagner-Trenkowitz moderierte. Die weiteren Konzerte widmeten sich klassischer ebenso wie zeitgenössischer Musik.

Bis Jahresende wurden im neu eröffneten Literaturmuseum zwölf literarische bzw. literaturwissenschaftliche Veranstaltungen abgehalten. Beim in Kooperation mit der *Grazer Autorinnen Autorenversammlung* entwickelten Format *Reden vom Schreiben* diskutieren jeweils zwei AutorInnen über ihre aktuellen Arbeiten; die *Vorlesung zur österreichischen Literatur* präsentiert ein spezielles Thema (etwa „Das Museum in der Literatur“); bei der Reihe *Das Museum geht ins Kino*, in Kooperation mit dem Filmarchiv Austria und mit Unterstützung von BAWAG P.S.K., haben BesucherInnen die Möglichkeit, nach einem Einführungsvortrag den passenden Film im



Titelblatt „Veronika, der Lenz ist da“, 1930

benachbarten Metro Kinokulturhaus anzusehen. Und nicht zuletzt sind auch die in Kooperation mit der Tageszeitung *Der Standard* umgesetzten *Archivgespräche* ins Literaturmuseum übersiedelt: 2015 erinnerten sie etwa an den Sprachkünstler Ernst Jandl oder die große Lyrikerin Christine Lavant.

Veranstaltungen

Das Literaturmuseum war ab 2015 auch Teil der zahlreichen Großveranstaltungen, welche die Österreichische Nationalbibliothek jährlich umsetzt. Bei *Österreich liest* im Oktober etwa gab es Dialogführungen mit AutorInnen, darunter Ferdinand Schmatz, Doron Rabinovici, Josef Winkler, Robert Menasse oder Elisabeth Reichart, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Beim *Tag der offenen Tür* am Nationalfeiertag wurde unter anderem eine eigene Sprachbastel-Ecke für kleine BesucherInnen angeboten, bei der *Langen Nacht der Museen* konnten – ebenso wie beim *Tag des Denkmals* unter dem Motto „Feuer und Flamme“ – zahlreiche Spezialführungen besucht werden.

Bei all diesen Veranstaltungen, ganz besonders aber beim gemeinsam mit dem Dorotheum organisierten Aktionsabend *5 Museen – 1 Abend – 0 Euro*, zeigte sich die wachsende Bedeutung der sozialen Medien: Auf Facebook haben sich für drei Stunden Gratis-Eintritt in alle Museen über 10.000 Menschen angemeldet und über 6.000 Gäste sind auch tatsächlich gekommen – ein Rekordergebnis.

Autorenführung mit Robert Menasse im Rahmen der Aktion „Österreich liest“ im Literaturmuseum



Kulturvermittlung

Im Jahr 2015 wurden in den musealen wie auch in den Bibliotheksbereichen insgesamt 1.887 Führungen abgehalten. Die TeilnehmerInnen konnten dabei die Vielfalt der Österreichischen Nationalbibliothek und ihrer Bestände aus nächster Nähe erleben.

In dieser Zahl enthalten sind 103 Führungen im Rahmen der *Wissenswelten*. Diese Spezialführungen für unterschiedliche Schultypen erfreuen sich großer Beliebtheit. Ergänzt wurde das beliebte Schulprogramm um die *Wortwelten* mit 50 Führungen und Workshops: Dieses extra für das neue Literaturmuseum entwickelte Kulturvermittlungsprogramm für Schulen bietet vom Sprachbasteln für Volksschulklassen über Themenführungen für die 7. bis 12. Schulstufe bis hin zu Schreibwerkstätten und Lesungen spannende Einstiege in die Welt der Literatur, beispielsweise mit den AutorInnen Renate Welsh oder Michael Stavaric.

Großes Interesse von
Schulklassen im Papyrus-
museum ...



... und im Prunksaal im Rahmen
von *Wissenswelten*



Sponsoring und Fundraising



Dr. Karl Stoss,
Generaldirektor
der Casinos Austria AG,
Generaldirektorin
Dr. Johanna Rachinger
und IOC-Präsident
Dr. Thomas Bach
anlässlich der
Verleihung des
„Toleranzpreises 2015“

Internationale Besuche und Festakte

2015 durfte sich die Österreichische Nationalbibliothek über den Besuch zahlreicher hochrangiger Gäste aus dem In- und Ausland freuen. Ein besonderes Highlight war der Besuch des EU-Parlamentspräsidenten Martin Schulz gemeinsam mit Bundesminister Dr. Josef Ostermayer im Februar anlässlich eines Festakts zur Verleihung des Großen Goldenen Ehrenzeichens.

Ein offizieller Staatsbesuch führte den Präsidenten der Kirgisischen Republik, Almasbek Atambajew, im März an die Österreichische Nationalbibliothek, wo zudem eine Fotopräsentation mit dem Titel *Democratic Kyrgyzstan* gezeigt wurde.

Internationale Kooperationen mit Universitäten und Bibliotheken wurden 2015 weiter ausgebaut und gepflegt. So kamen Delegationen der *Boris Yeltsin Presidential Library St. Petersburg*, der *Iran National Library*, der *National Academic Library* und der *Karaganda Regional Junior Library named after Zh. Bekturov* aus Kasachstan sowie der *Association of Polish Librarians* zu Expertengesprächen und bibliothekarischem Austausch.



Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger, Bundesminister Dr. Josef Ostermayer und EU-Parlamentspräsident Martin Schulz im Augustinerlesesaal

Kooperationen

Zahlreiche langjährige Sponsoren setzten auch 2015 ihre Engagements fort und ermöglichten damit die Realisierung kostenintensiver Vorhaben: Dank der langjährigen Unterstützung der *Österreichischen Lotterien* konnten die Konservierungsarbeiten der wertvollen Prunksaalbestände als Vorbereitungsmaßnahme für die Digitalisierung fortgesetzt werden. Der *Wiener Städtische Versicherungsverein* förderte 2015 erneut das *Web@rchiv Österreich*, in dem Webinhalte durch die Österreichische Nationalbibliothek archiviert und somit österreichische Internetseiten als Teil des nationalen digitalen Erbes für künftige Generationen erhalten werden. Außerdem unterstützte das renommierte Versicherungsunternehmen in diesem Jahr die Ausstellung *Wien wird Weltstadt. Die Ringstraße und ihre Zeit*. Für diese Ausstellung konnten auch die *Porr AG* sowie die *Donau Versicherung AG* als Partner gewonnen werden. Die im November eröffnete Ausstellung *Goldene Zeiten. Meisterwerke der Buchkunst von der Gotik bis zur Renaissance* wurde von der *Raiffeisen Zentralbank Österreich* unterstützt. Als neue Kooperationspartner für das Portal *ANNO (AustriaN Newspapers Online)* – dem virtuellen Zeitungslesesaal der Österreichischen Nationalbibliothek – konnten 2015 die *Siemens AG Österreich* und die *Industriellenvereinigung Wien* gewonnen werden.

Auch das im April feierlich eröffnete Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek erhielt maßgebliche finanzielle Unterstützung von zahlreichen Sponsoren.



Skispringer Gregor Schlierenzauer und Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger mit dem „Fechtbuch“, dem Patenschaftswerk des IOC-Präsidenten

Aktion Buchpatenschaft

Die Aktion Buchpatenschaft zählt zu den erfolgreichsten Sponsoringaktivitäten im Kulturbereich und feierte 2015 ihr 25-jähriges Bestehen. Im Rahmen eines Festakts im November wurde den InitiatorInnen und WegbegleiterInnen gedankt, allen voran Generaldirektorin i. R. Dr. Magda Strebl, Generaldirektor i. R. Dr. Hans Marte und Hofrätin Dr. Margarete Strassnig-Bachner. Dass die Unterstützung für restaurierungsbedürftige Objekte weiterhin auf großes Interesse stößt, ist auch daran zu sehen, dass an diesem Abend zahlreiche BuchpatInnen ausgezeichnet werden konnten, die bereits mehr als zehn Patenschaften übernommen haben und somit langjährige und großzügige Förderer der Österreichischen Nationalbibliothek sind.

Neben Privatpersonen übernahmen auch viele Firmen Patenschaften im Rahmen einer Veranstaltung an der Österreichischen Nationalbibliothek. So wurde dem Präsidenten des Internationalen Olympischen Komitees, Dr. Thomas Bach, die Buchpatenschaft über das Werk „Fechtbuch – Handschrift mit kolorierten Federzeichnungen“ überreicht. Der ehemalige Fechter, zur Verleihung des Toleranzpreises angereist, zeigte sich beeindruckt.

Anlässlich der Ausstellung *Goldene Zeiten. Meisterwerke der Buchkunst von der Gotik bis zur Renaissance* wurde die Aktion Buchpatenschaft um die sogenannten „Goldpatenschaften“ erfolgreich erweitert.



25 Jahre Aktion Buchpatenschaft: Generaldirektor i. R. Dr. Hans Marte, Mag. Michaela Strebl-Pühringer, Hofrätin Dr. Margarete Strassnig-Bachner und Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger



Almasbek Atambajew, Präsident der Kirgisischen Republik, und Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger

Gesellschaft der Freunde der Österreichischen Nationalbibliothek

Präsident Generaldirektor Dr. Günter Geyer sowie 26 Vorstandsmitglieder wurden einstimmig im Rahmen der Vollversammlung am 9. Juni 2015 für die Amtsperiode 2015 bis 2018 bestätigt. Zu den knapp 1.000 Mitgliedern zählen sowohl Privatpersonen als auch Firmen. Der Vorstand des Freundeskreises, darunter zahlreiche namhafte Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Kultur, unterstützte die Österreichische Nationalbibliothek auch 2015 bei der Gewinnung neuer Sponsoren.

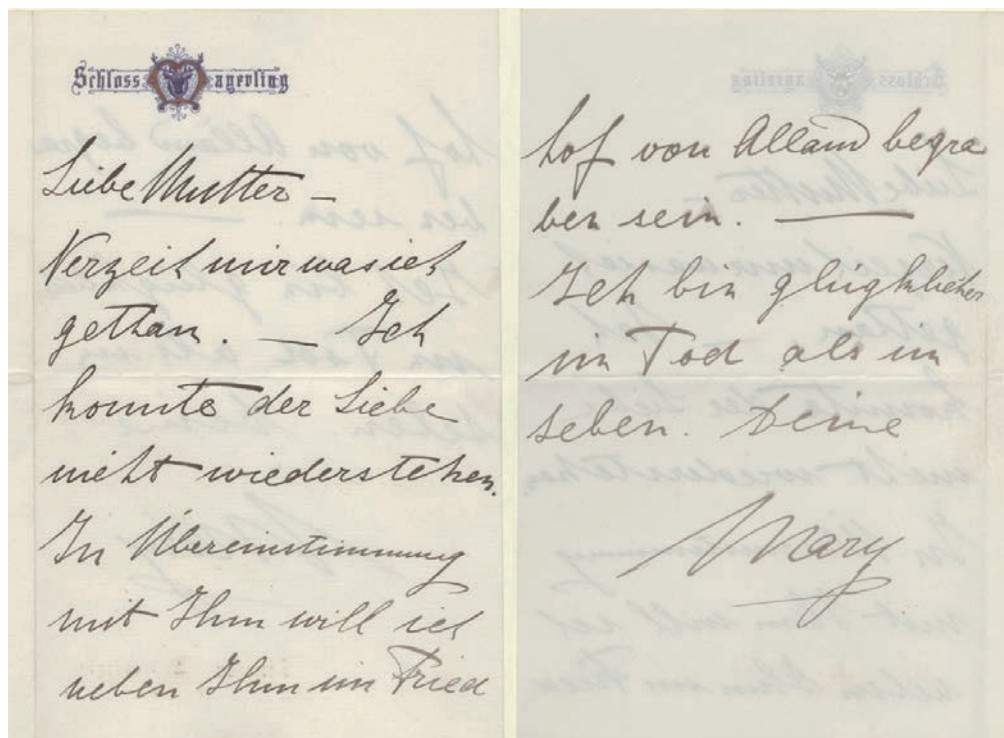


A photograph of a library interior. In the foreground, a person is seen from the side, wearing a blue jacket and white gloves, reading a large, open book. In the background, another person is seated at a desk, reading under a green lamp. The room is dimly lit, with several green lamps providing light. A white rectangular box with a diagonal cutout is overlaid on the right side of the image, containing the text.

Außergewöhnliche Bestandszuwächse

Herausragende Zugänge 2015

Baronesse
Mary Vetsera, 1888



Abschiedsbrief von Mary Vetsera an ihre Mutter

Autografen

Im Safe der Schoellerbank wurde bei einer Archivrevision ein Verwahrstück aus dem Jahr 1926 entdeckt: Eine unbekannte Person hatte in einem Ledereinband zahlreiche Lebensdokumente, Briefe und Fotografien der Familie Vetsera deponiert, darunter drei Abschiedsbriefe von Mary Vetsera an ihre Mutter Helene aus dem Jahr 1889, die bislang als vernichtet galten. Diese historisch bedeutsamen Dokumente zur mythenumrankten Tragödie von Mayerling kamen nun als Dauerleihgabe an die Österreichische Nationalbibliothek und stehen bereits digitalisiert der historischen Forschung zur Verfügung.

Zur Erwerbung bedeutender Autografen im Jahr 2015 zählt außerdem eine Sammlung zu Brigitte Schwaiger, die

dem Literaturarchiv über Vermittlung des Czernin-Verlags vom Wiener Oberrabbiner Paul Chaim Eisenberg überlassen wurde. Die Sammlung enthält zwei Ordner mit ca. 70 Briefen, Manuskripten und Zeitungsausschnitten aus den letzten vierzehn Jahren der 2010 verstorbenen Schriftstellerin und Malerin, die in den 1970er-Jahren durch den Roman *Wie kommt das Salz ins Meer* berühmt wurde.

Zudem gelangte eine Sammlung in die Österreichische Nationalbibliothek, die eine schöne Ergänzung zum bereits vorhandenen Nachlass des Schriftstellers und Übersetzers Herbert Zand (1923–1970) darstellt. Es handelt sich hauptsächlich um den Briefwechsel des bekannten ORF-Journalisten Dolf Lindner mit Zand, weitgehend aus der ersten Hälfte der 1950er-Jahre.

Briefumschlag als Dokument des vertraulichen Umgangs zwischen der Schriftstellerin Brigitte Schwaiger und Oberrabbiner Eisenberg

Plansprachen

Besonders hervorzuheben ist im Bereich der Sammlung für Plansprachen die Schenkung des Nachlasses von Engelbert Pigal (1899–1978). Engelbert Pigal war in den 1920er- und 1930er-Jahren Mitarbeiter des Ingenieurbüros Hoerbiger & Co. Mit dem Firmengründer Hanns Hörbiger, dem Vater der Schauspieler Paul und Attila Hörbiger, arbeitete Pigal jedoch nicht nur als Techniker zusammen. Gemeinsam forschten sie auch auf dem Gebiet der Welteislehre, und nicht weniger intensiv setzten sie sich mit Occidental auseinander, der 1922 von Edgar von Wahl veröffentlichten Plansprache. Zudem befasste sich Engelbert Pigal mit drei weiteren Kunstsprachen: Bereits 1916 lernte er Esperanto, 1918 Ido und nach dem Zweiten Weltkrieg Interlingua. Der bemerkenswerte Nachlass enthält zahlreiche Manuskripte und Typoskripte zu den Themen Welteislehre, Sprachnormung und Plansprachen sowie Korrespondenzen mit namhaften InterlinguistInnen wie Edgar von Wahl, Alice Vanderbilt Morris und Eugen Wüster.



Arktis: Gerard Mercator, Septentrionalium Terrarum descriptio, Amsterdam, H. Hondius 1633

Karten

Ein der Österreichischen Nationalbibliothek 2015 anvertrautes Legat besteht aus 54 wertvollen Altkarten, die den Zeitraum zwischen 1490 und 1690 abdecken. Sie sind zum Teil aufwendig koloriert und zeigen im Kartenbild die Welt, Kontinente und Regionen. Hervorzuheben sind in diesem Kartenkonvolut unter anderem zwei Karteninkunabeln aus der Schedelschen Weltchronik von 1493 und sieben Einzelblätter aus dem berühmten Straßburger Ptolemaeus Atlas von 1513. Martin Waldseemüller, der Kartenverfasser, hat in diesem ersten modernen Atlas zu den 27 traditionellen ptolemäischen Karten auch 20 neue Regionalkarten hinzugefügt, wodurch diese Edition zu einer der wichtigsten Ptolemäus-Ausgaben zählt.



Grafik

Der *Georg und Alice Eisler Stiftungsfonds* für bildende Künstler und Komponisten hat der Österreichischen Nationalbibliothek im Juni 338 Originalzeichnungen des österreichischen Malers Georg Eisler (1928–1998) übergeben. Georg Eisler war ein bedeutender Maler und Grafiker des 20. Jahrhunderts, der vor allem durch seine Künstlerporträts internationale Bekanntheit erlangte. Bei der Schenkung handelt es sich vorwiegend um Bleistiftskizzen, die als Vorlagen für Illustrationen zu literarischen Werken fungierten.

2015 erhielten das Bildarchiv und die Grafiksammlung weiters zwei Teilnachsätze bedeutender Grafikdesigner der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts: jene von Willi Kriegl (1931–2015) und Hans Robert Pippal (1915–1998).

Noch als Schüler der Höheren Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt wurde Kriegl für ein Eisbär-Plakat des Tiergartens Schönbrunn der Staatspreis 1953 verliehen. Nicht zuletzt deshalb engagierte das Werbeatelier *Vorarlberger Graphik* den jungen Gestalter an den Bodensee, wo er für die damals boomenden Textilunternehmen im Ländle Werbesujets entwarf. 1959 ging er zurück nach Wien und wurde Art Director bei der Agentur *Die Werbe Wien*. Die Firma Greiter konnte ihn 1963 als Creative Director für ihre Marken *Biz Buin* und *Tiroler Nussöl* gewinnen. Für sie schuf er Ikonen der österreichischen Kosmetikindustrie und wurde dafür mit dem Staatspreis für Werbung belohnt. Zwischen 1973 und 1996 führte er ein eigenes Atelier. In jenen Jahren gestaltete er u. a. das erfolgreiche Re-Design der Biene Sumsi für Raiffeisen und warb für die Wiener Städtische Versicherung. Seinen Auftraggebern sicherte er immer humorvoll zu: „Na, das werma schon hinkriegeln!“

Der Maler und Grafiker Hans Robert Pippal war in den 1950ern und 1960ern bei in- und ausländischen Verlagen einer der gefragtesten heimischen Buchgestalter. Über 400

Bucheinbände und -entwürfe aus dieser Zeit befinden sich nun in der Nationalbibliothek. Diese zeittypischen, meist gouachierten und sehr wienerischen Schmutzumschläge werden durch rund 20 stilistisch mit den buchkünstlerischen Arbeiten vergleichbare Plakate ergänzt.

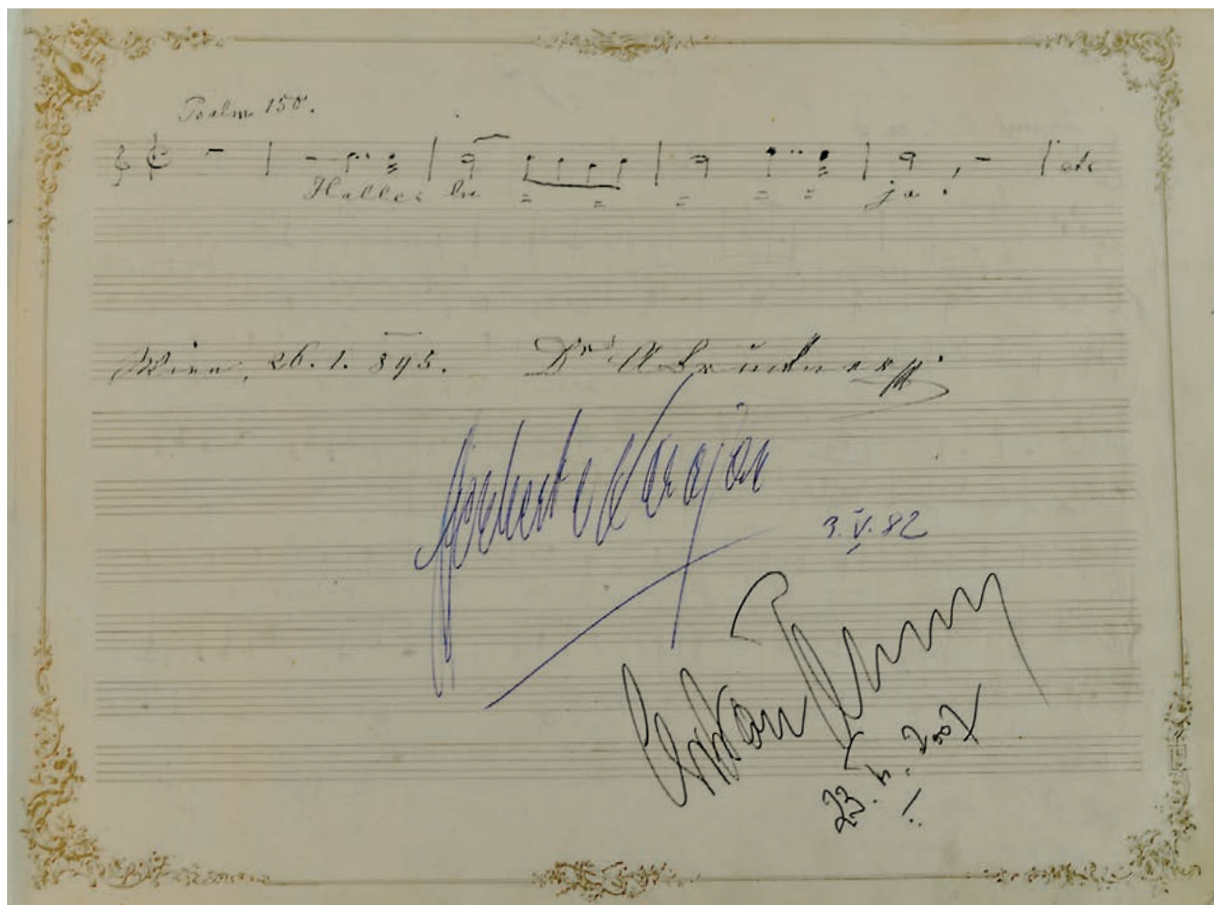
Musikalien

Die Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek erweiterte 2015 ihren Bestand um einen autografen Klavierauszug der Komposition *La fête des Myrtes* (für Orchester und Chor) von Paul Dukas (1865–1935). Dukas zählte zu den bedeutendsten französischen Komponisten des frühen 20. Jahrhunderts. Das Werk erhielt die Österreichische Nationalbibliothek als Geschenk des Wiener Musikologen Alexander Opatrný.

Ein weiterer bemerkenswerter Bestandszuwachs ist ein Musikalbum (Gästebuch) mit Einträgen prominenter österreichischer Musiker und Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts, darunter auch eine Eintragung Anton Bruckners und Herbert von Karajans.



Plakat von
Willi Kriegl



Musikalbum der Familie Hölbling-Schrotzberg: Eintragung von Anton Bruckner mit Unterschriften von Herbert von Karajan und Christian Thielemann

Druckschriften

Erworben wurde eine herrlich verrückte Unsinnsgeschichte von Erich Kästner (1899-1974) – es handelt sich um einen seiner beliebtesten Kinderromane, der sogar von der rumänischen Komponistin Violeta Dinescu als Oper vertont wurde (Uraufführung 1986 in Mannheim): *Der 35. Mai oder Konrad reitet in die Südsee*, ill. von Walter Trier, 1.-10. Aufl., Berlin-Grunewald: Williams & Co., 1933.

Die gesamte Auflage des in Wien bei Waldheim-Eberle gedruckten Buches wurde von den Nazis beschlagnahmt und vernichtet, da Kästner für diese ein „Kulturbolschewist übelster Sorte“ war. Das vorliegende Exemplar entging also der Vernichtung.

Der erfolgreiche und angesehene Zeichner und Illustrator Walter Trier (1890-1951) erlangte durch seine Illustrationen zu Erich Kästners Kinderbüchern Berühmtheit. Nachdem die beiden einander 1929 kennengelernt hatten, verband sie eine mehrere Jahre lang andauernde enge Zusammenarbeit und Freundschaft.



Titelblatt Erich Kästner, „Der 35. Mai“, 1933





Zahlen und Fakten

2015 in Zahlen und Fakten
Organigramm
Statistik
Publikationen
Danke!

2015 in Zahlen und Fakten

11.598.774

Objekte Gesamtbestand (Sammlungsobjekte und Bücher)

5
neue Sonderausstellungen

16.456

lizenzierte Online-Zeitschriften

49

Benutzerschulungen

1.8887

Führungen durch die Museen der
Österreichischen Nationalbibliothek

18.405

BesucherInnen im neuen Literaturmuseum

522.374

BesucherInnen in Lesesälen und Museen

12,7 Mio.
Seiten stehen im Digitalen Lesesaal bereit

2.433

Berichte über die Österreichische Nationalbibliothek
in internationalen Medien

11.657

laufende analoge Zeitschriftentitel

11.228.935

Recherchen in den Online-Katalogen
durch LeserInnen

28.778

Werke konservatorisch behandelt

430.394

Medien für LeserInnen bereitgestellt

~1,7 Mio

Domains stehen im Web@rchiv Austria zur Verfügung

344

Öffnungstage in den Lesesälen

Organigramm 2015



Interne Revision

Hauptabteilung
 Personal-, Finanz- und
 Gebäudemanagement

Personalabteilung

Buchhaltung

Haustechnik

Wirtschaftsabteilung

Controlling / Organisation / Recht

Archiv des Österreichischen
 Volksliedwerkes

Bildarchiv und Grafksammlung

Kartensammlung und Globenmuseum

Literaturarchiv und Literaturmuseum

Musiksammlung

Papyrussammlung und
 Papyrusemuseum

Sammlung von Handschriften
 und alten Drucken

Sammlung für Plansprachen
 und Esperantomuseum

Ausbildungsabteilung

Institut für Restaurierung

Zentraler Informatikdienst

Statistik

1. Bestand und Zugang

- 1.1 Bestand und Zugang nach Medienarten
 - 1.1.1 Zugang Bibliotheksstücke nach dem Mediengesetz (Pflicht)
 - 1.1.2 Laufend bezogene Periodika (Anzahl Titel)
 - 1.1.3 Webarchivierung
- 1.2 Abgang
- 1.3 Kataloganreicherung

2. BesucherInnen und Benützung

- 2.1 Summe der Ausstellungs-, Museums- und LesesaalbesucherInnen
 - 2.1.1 Ausstellungs- und MuseumsbesucherInnen
 - 2.1.2 LesesaalbesucherInnen
- 2.2 Vermietungen
- 2.3 Kulturvermittlung
- 2.4 Bibliothekarische Aus- und Fortbildung
- 2.5 Benützte Dokumente
- 2.6 Rechercheservice
- 2.7 Zugriffe auf die Website
- 2.8 Recherchen in Online-Katalogen und Datenbanken

3. Ausstellungen

- 3.1 Ausstellungen
- 3.2 Leihgaben

4. Reproduktionsservices

5. Personal

6. Bestandserhaltung

7. Die wichtigsten Daten im Überblick

Zeichenerklärung

Leerfeld: Wert = 0
– Zahl nicht erfasst

Medienart

Druckschriften
Periodika
Manuskripte / Autografen
Mikroformen
Karten
Elektronische Offline-Medien (DVDs etc.)
Elektronische Online-Medien
Webarchivierung
in Archivboxen geordnete Sammlungen,
Nachlässe, Archive etc. ohne Feinerschließung
alle übrigen Dokumente

Zähleinheit

Bände (Bde.)
Bindeeinheiten
Stück
bibliografische Einheiten
Blätter
physisches Stück
bibliografische Einheiten
unterschiedliche Domains
Archivboxen

die jeweils kleinste physische Einheit

1. Bestand und Zugang

	Bestand am 31.12.2015	Zugänge 2015	Zugänge 2014
1.1 Bestand und Zugang nach Medienarten			
Österreichische Nationalbibliothek Gesamt	11.598.774	516.068	216.976
Bücher und Periodika (Bde.)	3.837.992	33.835	37.775
Bücher und Periodika ab 1501	3.829.962	33.835	37.775
Inkunabeln	8.030		
Mikroformen	18.393	12	2
Mikrofiches	10.543	12	
Mikrofilme	7.850		2
Elektronische Dokumente	1.695.011	276.900	2.212
Offline (phys. Einh., CD-ROM, DVD u. Ä.)	7.764	377	552
Online (bibliogr. Einh. exkl. Webarchivierung)	15.122	1.627	1.592
Webarchivierung (Domains)	1.672.125	274.896	68
Digitalisate von eigenem Bestand	1.348.998	149.414	159.220
Zeitungen (Ausgaben)	898.291	74.028	77.446
Zeitschriften (Jahrgänge)	5.791	1.207	1.498
Bücher	340.490	73.786	77.248
aus Projekt ALEX (Jg.)	3.734	166	153
aus Projekt ABO (Bindeeinheiten)	335.497	73.612	76.872
Inkunabeln (Bindeeinheiten)	142	1	
andere (Bindeeinheiten)	1.117	7	223
Handschriften (phys. Stück)	3.274	313	909
Bilddokumente	75.286		
Grafik + Fotografie			
Plakate			
Ansichtskarten	75.286		
andere			
Flugblätter (phys. Stück)	16.841		325
Karten (phys. Stück)			
Globen (phys. Stück)	674	5	
Papyri (phys. Stück)	3.706	75	
Tonträger (Titel)	4.645		1.794
Archiv- und Nachlassmaterialien	487.701	804	1.037
Nachlässe als Ganzes	150	11	8
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u. Ä.)	14.570	98	98
Manuskripte	66.941	72	134
Musikhandschriften	58.486	100	128
Korrespondenzstücke	346.006	461	667
Lebensdokumente	1.456	7	2
Sammlungen	92	55	
Karten	299.010	991	1.165
Globen	725	3	14
Notendrucke	136.887	802	695
Audiovisuelle Materialien	41.026	173	775
Bilddokumente	3.149.975	51.738	12.982
Bildnachlässe als Ganzes	145		1
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u. Ä.)	285	22	1
Fotopositive (auf Papier)	337.835	12	437
Fotografien auf Film, Glas (inkl. Diapositive)	2.194.911	45.000	5.218
Grafikobjekte	253.530	352	44
Kleingrafiken (Postalia, Ephemera)	11.108	3	23
Exlibris	53.111	96	28
Plakate	96.846	253	629
Topografische Ansichten (Vues)	43.551		
Ansichtskarten	76.664	95	966
Digitale Bilder	75.978	5.905	5.635
Sonstige	6.011		
Museale Objekte	59.575	42	61
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u. Ä.)	2		1
Gegenstände (3D)	57.095	42	60
Huldigungsadressen	2.478		

	Bestand am 31.12. 2015	Zugänge 2015	Zugänge 2014
Andere Bibliotheksmaterialien	382.368	1.354	1.038
Nicht spezifiziert (in Archiveinheiten, Boxen u. Ä.)	52		6
Flugblätter, Kleinschriften (Reiseprospekte u. a.)	247.183	806	832
Separata	9.295		40
Einbände	1.075	475	
Zeitungsausschnitte	45.984	73	157
Fotokopien	17.622		3
Fotostate	61.157		
Historische Schriftdokumente aus Ägypten	141.065		
Papyri	141.065		
Nicht spezifizierte Dokumente	48		
1.1.1 Zugang Bibliotheksstücke nach dem Mediengesetz (Pflicht)			
Gesamt	-	21.824	23.603
Druckschriften	-	18.118	19.518
Elektronische Dokumente offline (phys. Einh., CD-ROM, DVD u. Ä.)	-	328	228
Online-Medien (bibliografische Einheiten)	-	1.627	1.592
Notendrucke	-	281	292
Karten	-	580	822
Plakate	-	177	578
Flugblätter	-	713	573
1.1.2 Laufend bezogene Periodika (Anzahl Titel)			
Zeitschriften (analog): laufende Titel zum 31. Dezember	11.657	45	120
Inländische Zeitschriften	9.660	63	159
Ausländische Zeitschriften	1.997	-18	-39
Zeitungen (analog): laufende Titel am 31. Dezember	111	-5	-9
Inländische Zeitungen	92		
Ausländische Zeitungen	19	-5	-9
Lizenzierte Online-Zeitschriften	16.456	2.122	1.597
1.1.3 Webarchivierung			
Unterschiedliche Domains	1.672.125	274.896	68
Top-Level-Domain .at	1.649.891	262.298	21
davon Domain .gv.at	1.832	98	2
davon Domain .ac.at	1.764	240	
Andere Domains (außerhalb .at)	22.234	12.598	47
Domains aus selektiven Crawls	597	82	196
1.2 Abgang			
Gesamt	-	-1.494	-462
Druckschriften	-	-1.494(!)	-462
1.3 Kataloganreicherung			
IVSCAN (erfasste Artikel) (?)	1.222.773	82.091	65.682

- 1 Betrifft die Ausscheidung von veralteten Nachschlagewerken sowie bei Revision festgestellte Verluste im Magazin NEU.
- 2 In diesem Projekt werden Artikel aus Aufsatzsammlungen u. Ä. einzeln bibliografisch erfasst.

2. BesucherInnen und Benützung

	2015	2014
2.1 Summe der Ausstellungs-, Museums- und LesesaalbesucherInnen	522.374	494.863
2.1.1 Ausstellungs- und MuseumsbesucherInnen		
Gesamt	288.775	268.049
Prunksaal	208.087	205.440
Globenmuseum	19.577	19.901
Papyrusmuseum	18.963	21.618
Esperantomuseum	13.396	13.958
Literaturmuseum	18.405	
In den Sammlungen u. an anderen Standorten	10.347	7.132
2.1.2 LesesaalbesucherInnen		
Anzahl LesesaalbesucherInnen	233.599	226.814
Ausgestellte Tageskarten	6.791	7.681
BesitzerInnen gültiger Jahreskarten	21.532	20.418
2.2 Vermietungen		
BesucherInnen externer Veranstaltungen	15.777	13.366
2.3 Kulturvermittlung		
BesucherInnenführungen	1.887	1.493
2.4 Bibliothekarische Aus- und Fortbildung		
Universitätslehrgang (gezählt werden jeweils die TeilnehmerInnen der im Berichtsjahr beginnenden Kurse)		
TeilnehmerInnen Grundlehrgang	22	22
TeilnehmerInnen Masterlehrgang	22	-
Brain-Pool (extern und InHouse)		
Kurse	50	59
BenützerInnenschulungen		
Kurse	49	19
Praktika		
Betreute PraktikantInnen	59	51
2.5 Benützte Dokumente		
Gesamt	430.394	460.315
In Lesesälen benützte Dokumente	400.153	429.355
Entlehnte Dokumente (Ortsleihe)	30.241	30.960
2.6 Rechercheservice		
Für BenützerInnen durchgeführte Recherchen	8.852	9.764
2.7 Zugriffe auf die Website		
Seitenaufrufe (gesamt)	118.338.030	96.793.986
Davon ANNO (AustriaN Newspapers Online)	63.010.701	47.386.390
Davon ALEX (Historische Rechts- und Gesetzestexte Online)	4.597.132	4.450.662
Besuche (gesamt)	3.588.605	3.131.275
Davon ANNO (AustriaN Newspapers Online)	906.006	832.768
Davon ALEX (Historische Rechts- und Gesetzestexte Online)	173.576	162.888
2.8 Recherchen in Online-Katalogen und Datenbanken		
Abfragen gesamt	11.228.935	9.215.662
QuickSearch (Abfragen)	7.804.179	7.148.835
Datenbanken (Abfragen)	444.632	514.590
HANNA. Handschriften, Nachlässe, Autografen	85.338	163.423
Autografen-Katalog der HAD		406
Datenbank Musiksammlung		29
Bildarchiv Austria	265.225	262.743
Bildarchiv Katalog	26.537	29.475
Hausarchiv	67.532	58.514
Vollextsuche ANNO	2.980.124	1.552.237

3. Ausstellungen

	2015	2014
3.1 Ausstellungen		
Gesamt ⁽³⁾	5	3
Ausstellungen in der Österreichischen Nationalbibliothek	5	3
Prunksaal	4	2
Papyrusmuseum	1	1
3.2 Leihgaben		
Gesamt	244	267

4. Reproduktionsservices

Reproduktionsaufträge (von BenutzerInnen) gesamt	5.088	5.610
---	--------------	--------------

5. Personal

	Stichtag 31.12.2015	Stichtag 31.12.2014
Beschäftigte gesamt (Vollzeitäquivalente)	315,07	319,65
Angestellte	175,74	171,96
BeamtenInnen	40,68	45,13
Angestellte nach dem VBG	88,53	92,00
Geringfügig Beschäftigte	10,12	10,56
Ehrenamtlich Tätige (Köpfe)	20	19

6. Bestandserhaltung

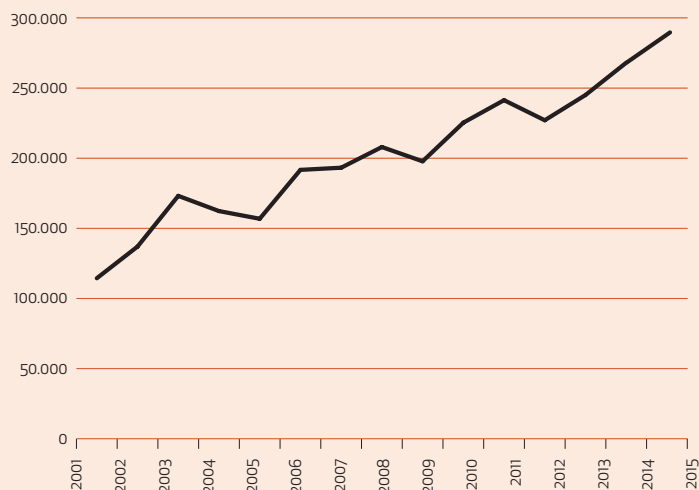
Restaurierte / konservierte Dokumente gesamt	28.778	33.291
---	---------------	---------------

7. Die wichtigsten Daten im Überblick

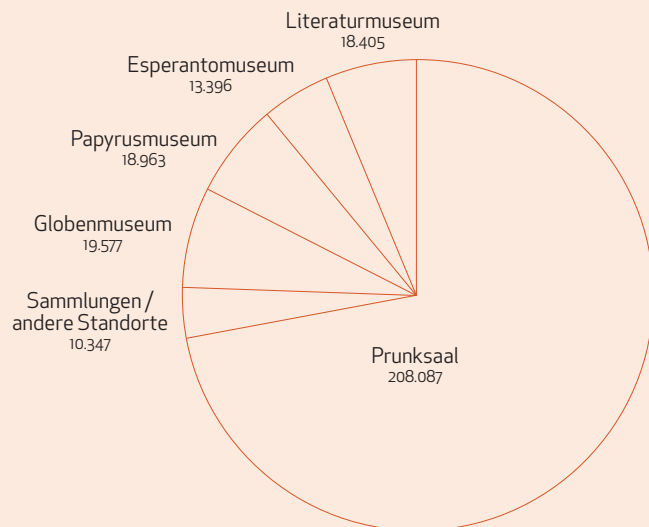
	2015	2014
Bestand gesamt	11.598.774	11.073.718
Zugänge gesamt	516.068	216.976
Zeitschriften und Zeitungen (laufend bezogene Titel)	11.768	11.728
LesesaalbesucherInnen	233.599	226.814
Benützte Dokumente gesamt	430.394	460.315
Wissenschaftliche Recherchen und Auskunftsdienste	8.852	9.764
Ausstellungen	5	3
Ausstellungs- u. MuseumsbesucherInnen	288.775	268.049
Zugriffe auf die Website	118.338.030	96.793.986
Online-Recherchen in Katalogen und Datenbanken	11.228.935	9.215.662
Reproaufträge	5.088	5.610
Beschäftigte gesamt (Vollzeitäquivalente) zum Stichtag 31.12.	315,07	319,65

3 Nur die im Berichtsjahr neu beginnenden Ausstellungen werden gezählt.

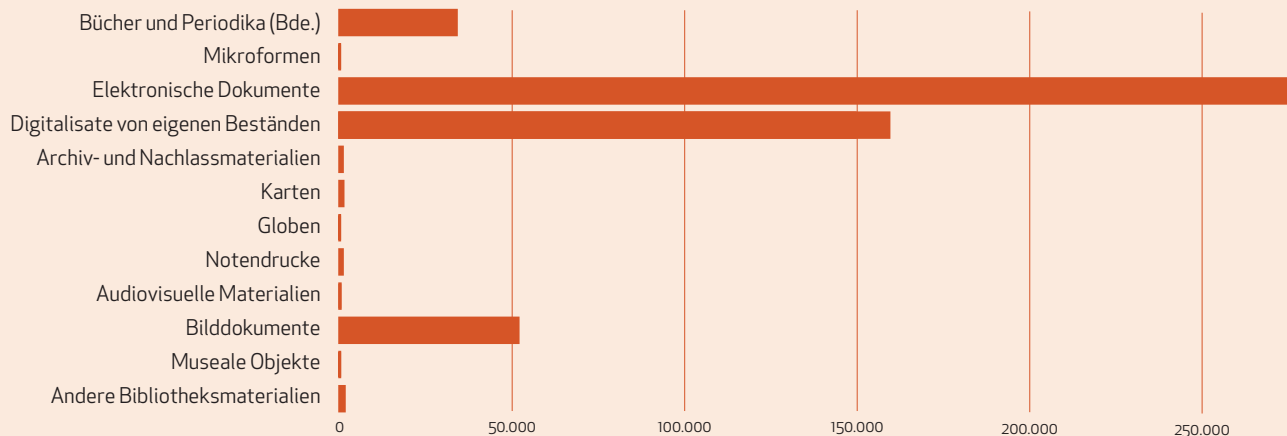
Entwicklung der BesucherInnenzahlen in den Museen seit 2001



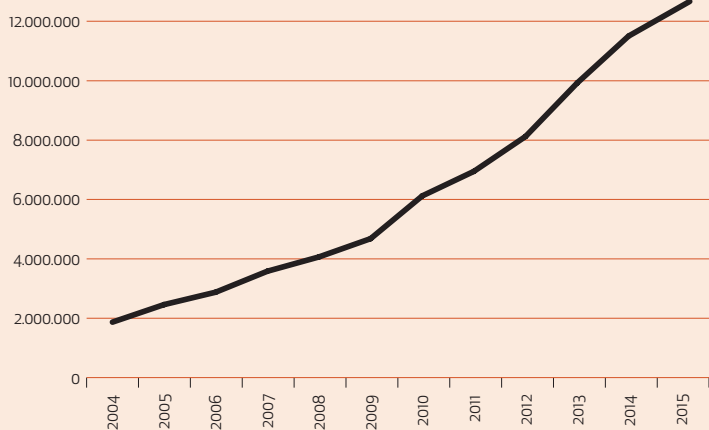
BesucherInnenverteilung 2015 nach Museen



Zugang nach Medienarten 2015



Entwicklung der Zeitungsdigitalisierung seit 2004 (in Seiten)



Publikationen

Monografien

- Eder, Thomas; Kastberger, Klaus (Hg.): Konrad Bayer: Texte, Bilder, Sounds (= Profile, Magazin des Literaturarchivs der ÖNB 22)
- Fetz, Bernhard (Hg.): Das Literaturmuseum. 101 Objekte und Geschichten, Salzburg-Wien 2015 [im Folgenden: Fetz: Das Literaturmuseum, 2015]
- Fingernagel, Andreas (Hg.): Goldene Zeiten. Meisterwerke der Buchkunst von der Gotik bis zur Renaissance (= Ausstellungskatalog der ÖNB), Luzern 2015
- Gürtler, Christa; Wedl, Martin (Hg.): Elfriede Gerstl: Tandlerfundstücke. Werke Bd. 4, Graz-Wien 2015
- Kepplinger-Prinz, Christoph (Hg.): Zeitgeschichten. Linkes Wort am Volksstimmefest 2014, Wien 2015
- Kepplinger-Prinz, Christoph; Niederhuber, Margit; Wipplinger, Erna (Hg.): Jura Soyfer. Ein Lesebuch, Wien 2015
- Maryška, Christian; Sylvester Lička. Vom Gebrauchsgraphiker zum Art Director, Wien 2015
- Österreichische Nationalbibliothek: [deutsch und englisch]. 2. überarb. Ausg., Redl.: Harrer, Irmgard; Schmidt, Alfred; Zauner, Thomas (= Prestel Museumsführer München 2015 Pfundner, Michaela (Hg.): Wien wird Weltstadt. Die Ringstraße und ihre Zeit (= Ausstellungskatalog der ÖNB), Wien 2015
- Procházka, Stephan; Reinfandt, Lucian; Tost Sven (Hg.): Official Epistolography and the Language(s) of Power. Proceedings of the First International Conference of the Research Network Imperium & Officium. Comparative Studies in Ancient Bureaucracy and Officialdom. University of Vienna, 10-12 November 2010 (= Papyrologica Vindobonensia Bd. 8), Wien 2015
- Schmidt, Alfred: Betrachtungen. Prosa-Skizzen und Essays zu Franz Kafka, Wien 2015
- Schögl, Uwe; Mayr-Kern, Elisabeth; Linschinger, Franz: Galerie Spectrum Linz. 25 Jahre Fotografie. (= Ausstellungskatalog Amt der OÖ Landesregierung und Kunstsammlung des Landes OÖ), Linz 2015
- Zdiarsky, Angelika (Hg.), Orakelsprüche, Magie und Horoskope: Wie Ägypten in die Zukunft sah, (= Nilus: Studien zur Kultur Ägyptens und des Vorderen Orients 22), Wien 2015 [im Folgenden: Zdiarsky: Orakelsprüche, 2015]

Periodika

- Ariadne-Newsletter: Hg. v. Ariadne, Servicestelle für frauenspezifische Information und Dokumentation an der ÖNB, Hefte 131-136 (erscheint online: http://www.onb.ac.at/ariadne/ariadne_newsletter.htm), Wien 2015
- Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift: Hg. v. der ÖNB, Heft 64/1 (2015): Der Freundschaft gewidmet – Zeugnisse der Literatur; Heft 64/2 (2015): Von Hand, gedruckt und online – Beiträge zur Kulturgeschichte der Zeitung
- Magazin der ÖNB: Hg. v. Johanna Rachinger, Hefte 1/2/2015, Wien 2015
- Nilus. Studien zur Kultur Ägyptens und des Vorderen Orients: Hg. v. Lange, Armin; Palme, Bernhard, Bd. 22: Orakelsprüche, Magie und Horoskope: wie Ägypten in die Zukunft sah, Wien 2015
- Österreichische Bibliographie, Reihe A, Verzeichnis der österreichischen Neuerscheinungen: Bearb. v. der ÖNB, Jg. 2015 (Online-Ressource: <http://www.onb.ac.at/kataloge/bibliografie.php>)
- PhotoResearcher. The magazine of the European Society for the History of Photography (ESHPh): Hg. v. Schögl, Uwe, Nr. 23: Voyage – Aspects of Travel Photography, Wien 2015; Nr. 24: Image after Image. Reconsidering the Fabric of Slide Shows, Wien 2015
- Profile. Magazin des Literaturarchivs der ÖNB, Band 22. 2015

Unselbstständige Publikationen

- Brunner, Zsuzsanna: Food and Drink Content Collection: Sachertorte & The Viennese Coffee House. In: foodanddrinkeurope.eu, vom 23.11.2015, <http://foodanddrinkeurope.eu/food-and-drink-content-collection-sachertorte-the-viennese-coffee-house/>
- Eder, Thomas; Hipfinger, Andrea; Kastberger, Klaus; Kaukoreit, Volker; Wedl, Martin: Verlagsarchive am Literaturarchiv der ÖNB. In: Döring, Detlef; Fuchs, Thomas; Haug, Christine (Hg.): Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte, Bd. 23, Wiesbaden 2015, S. 251-273
- Engl, Stefan: Freundschaft über Standesgrenzen. Moritz Graf von Dietrichstein und Ignaz von Mosel. In: Biblos, 64/1 (2015), S. 25-33

- Fetz, Bernhard: Zwischen Heidegger, Kafka und der Atombombe – Zur veröffentlichten und unveröffentlichten Essayistik des Schriftstellers und Philosophen Günther Anders. In: Ansel, Michael; Egyptien, Jürgen; Friedrich, Hans-Edwin (Hg.): Zur Essayistik der Moderne (1918-1950), Amsterdam-New York 2015, S. 219-230
- Fetz, Bernhard: Ein Museum für österreichische Literatur. In: Fetz: Das Literaturmuseum, 2015, S. 14-22
- Fetz, Bernhard: Ernst Jandl. „der beschriftete Sessel“. In: Fetz: Das Literaturmuseum, 2015, S. 49
- Fetz, Bernhard: Hugo von Hofmannsthal. Der „Chandos-Brief“. In: Fetz: Das Literaturmuseum, 2015, S. 105
- Fetz, Bernhard: Hugo von Hofmannsthal und der Erste Weltkrieg. In: Fetz: Das Literaturmuseum, 2015, S. 125
- Fetz, Bernhard: Gustav Meyrink. Der Golem. In: Fetz: Das Literaturmuseum, 2015, S. 131
- Fetz, Bernhard: Albert Drach. Heimatschein. In: Fetz: Das Literaturmuseum, 2015, S. 173
- Fetz, Bernhard: Christoph Ransmayr. Morbus Kitahara. In: Fetz: Das Literaturmuseum, 2015, S. 233
- Fingernagel, Andreas: Die Wiener Hofbibliothek im Spätmittelalter – Von den Anfängen bis zum Tod Kaiser Friedrichs III. In: Schwarz, Mario (Hg.): Die Wiener Hofburg im Mittelalter. Von der Kastellburg bis zu den Anfängen der Kaiserresidenz, Wien 2015, S. 461-474
- Fingernagel, Andreas: Franz Werfel. Die vierzig Tage des Musa Dagh. In: Fetz: Das Literaturmuseum, 2015, S. 158-159
- Frana, Zea: A Recap of the European Sounds Conference: The Future of Historic Sounds. <https://onb-research.wordpress.com/>, 19.10.2015, <https://onb-research.wordpress.com/2015/10/19/a-recap-of-the-european-sounds-conference-the-future-of-historic-sounds/>
- Frana, Zea: From „Gott erhalte“ to „Land der Berge“, a brief history of the Austrian national anthem. www.european-sounds.eu, 26.10.2015, <http://www.european-sounds.eu/news/from-gott-erhalte-to-land-der-berge-a-brief-history-of-the-austrian-national-anthem>

- Frana, Zea: „Was für ein Lied soll dir gesungen werden?“ – The songs of Hugo Wolf. www.europeanounds.eu, 27.11.2015, <http://www.europeanounds.eu/sound-categories/music/was-fur-ein-lied-soll-dir-gesungen-werden-the-songs-of-hugo-wolf>
- Friedlmeier, Herbert: Der Wiener Kurier – eine amerikanische Zeitung in Österreich. In: *Biblos*, 64/2 (2015), S. 27–41
- Hansel, Michael: Fritz Habeck. Die Februarkämpfe 1934. In: *Fetz: Das Literaturmuseum*, 2015, S. 161
- Hansel, Michael: Max Zweig. Emigration nach Palästina. In: *Fetz: Das Literaturmuseum*, 2015, S. 169
- Hansel, Michael: Hilde Spiel. Ein Salon am Wolfgangsee. In: *Fetz: Das Literaturmuseum*, 2015, S. 187
- Harrandt, Andrea: „La Betulia liberata“ von Florian Leopold Gassmann. In: *Programmheft Osterklang*, Wien 2015, S. 10–14
- Hofmann, Christa; Hartl, Andreas; Faerber, Ina; Ahn, Kyujin; Potthast, Antje: Studies on the Stabilisation of Verdigris on Paper. In: *Restaurator* 2015, 36 (2), S. 147–182
- Hühnel, Helga: „Geographica“ from the First Half of the 16th Century. In: *Holzer, Gerhard, Newby, Valery; Svatek, Petra; Zotti, Georg (Hg.): A World of Innovation*, Newcastle upon Tyne 2015, S. 2–26
- Jilek, Katrin: Der Freundschaft gewidmet. Stammbücher des 16. und 17. Jahrhunderts in der Handschriftensammlung der ÖNB. In: *Biblos*, 64/1 (2015), S. 52–62
- Jursa, Michael; Reinfandt, Lucian; Tost, Sven: Administrative Epistolography. An Introduction. In: *Procházka, Stephan; Reinfandt, Lucian; Tost, Sven (Hg.): Official Epistolography and the Language(s) of Power. Proceedings of the 1st International Conference of the NFN Imperium and Officium*, Wien 2015 (*Papyrologica Vindobonensia* 8), S. ix–xxii
- Karolyi, Claudia: Lexikonbeitrag „Trapp, Hede von“. In: *ÖAW (Hg.): Öst. biographisches Lexikon 1815–1950*, 66. Lieferung (Töply Robert – Tůma Karel), Wien 2015, S. 425–426
- Kaska, Katharina: Neu identifizierte Heiligenkreuzer Handschriften in der ÖNB. In: *Scriptorium. Wesen – Funktion – Eigenheiten. Comité international de paléographie latine, XVIII. Kolloquium*. St. Gallen 11.–14. September 2013. In: *Nievergelt, Andreas [u. a. Hg.]*, München 2015, S. 391–408
- Kaska, Katharina: Ordnen, Finden, Benutzen – die Stiftsbibliothek Heiligenkreuz im Mittelalter. In: *Tagungsbericht des 26. Öst. Historikertages Krems/Stein*, 24. bis 28. September 2012 (= Veröffentlichungen des Verbandes Öst. Historiker und Geschichtsvereine 25; Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde, Sonderband 2015), St. Pölten 2015, S. 350–357
- Kaukoreit, Volker: Erster Österreichischer Schriftstellerkongress 1981. In: *Fetz: Das Literaturmuseum*, 2015, S. 221
- Keplinger-Prinz, Christoph; Prinz, Elisabeth: Kampf ums Papier. Literarische Produktionsmittel in Österreich um 1950. In: *JAS – Journal of Austrian Studies* 3/2015, S. 41–64
- Kiegler-Griensteidl, Monika: Joseph Richter. Ein satirisches Handbuch für Prostituierte. In: *Fetz: Das Literaturmuseum*, 2015, S. 58–59
- Kiegler-Griensteidl, Monika: Leopold Chimenti. Ein Jugendbuch als Papiertheater. In: *Fetz: Das Literaturmuseum*, 2015, S. 72–73
- Kiegler-Griensteidl, Monika: Franz Xaver Bischof. Ein Flugblatt aus dem Jahr 1848. In: *Fetz: Das Literaturmuseum*, 2015, S. 76–77
- Kiegler-Griensteidl, Monika: Freundschaftsschreiben. Musterbriefe aus deutschsprachigen Briefstellern des 17. und 18. Jahrhunderts. Mit einer kurzen Entwicklungsgeschichte. In: *Biblos*, 64/1 (2015), S. 63–75
- Kreuzsaler, Claudia: Die Magie im Sator-Quadrat. In: *Zdiarsky: Orakelsprüche*, 2015, S. 43–52
- Leibnitz, Thomas: Éljen a Magyar! Ungarisches in der Musik. In: *Musikfreunde. Magazin der Gesellschaft der Musikfreunde*, 1/2015, S. 36–39
- Leibnitz, Thomas: Aus einem Guss. Zu Anton Bruckners Siebter Symphonie. In: *Musikfreunde. Magazin der Gesellschaft der Musikfreunde*, 5/2015, S. 32–35
- Leibnitz, Thomas: Beschwörung des Schönen. Richard Strauss und Mozart. In: *Musikfreunde. Magazin der Gesellschaft der Musikfreunde*, 9/2015, S. 24–27
- Leitner, Angelika: A Taste of Austria: Tafelspitz, the Emperor's Favourite Dish. In: foodanddrinkeurope.eu, vom 23.10.2015, <http://foodanddrinkeurope.eu/a-taste-of-austria-tafelspitz-the-emperors-favourite-dish/>
- Leitner, Angelika: Are you hungry for a challenge? Reworking Digital Heritage of Food and Drink to Create Material Productions. In: onbresearch.wordpress.com, vom 20.10.2015, <https://onbresearch.wordpress.com/2015/11/20/are-you-hungry-for-a-challenge-reworking-digital-heritage-of-food-and-drink-to-create-material-productions/>
- Leitner, Angelika: „Seeing is tasting before eating“ – Award Event of 2nd Open Innovation Challenge: Video Storytelling. In: foodanddrinkeurope.eu, vom 24.6.2015, <http://foodanddrinkeurope.eu/seeing-is-tasting-before-eating-award-event-of-2nd-open-innovation-challenge-video-storytelling/>
- Leitner, Angelika: Exploring the flavour of sound – Coffee and classical Music. In: [europeanounds.eu](http://www.europeanounds.eu), vom 19.05.2015, <http://www.europeanounds.eu/news/exploring-the-flavour-of-sound-coffee-and-classical-music>
- Loger, Gertraude: Die Drucke des 16. Jahrhunderts der Sammlung Loibl. In: *Codices manuscripti & impressi. Zeitschrift für Buchgeschichte* 101/102 (Dez. 2015), S. 1–38
- Maryška, Christian: Die prächtigste moderne Stadt der Welt. Kunst und Kultur inmitten der größten Baustelle Europas. In: *Pfundner, Michaela (Hg.): Wien wird Weltstadt. Die Ringstraße und ihre Zeit (= Ausstellungskatalog der ÖNB)*, Wien 2015, S. 56–69
- Maryška, Christian: Plakat Künstler Haus. Eine kurze Geschichte der Künstlerhausplakate bis 1914. In: *Bogner, Peter; Kurdiovsky, Richard; Stoll, Johannes (Hg.): Das Wiener Künstlerhaus. Kunst und Institution*, Wien 2015, S. 218–227
- Maryška, Christian: Das Plakat im Fokus des Künstlerhauses und sein Kommunikationsdesign am Ende des 20. Jahrhunderts. In: *Bogner, Peter; Kurdiovsky, Richard; Stoll, Johannes (Hg.): Das Wiener Künstlerhaus. Kunst und Institution*, Wien 2015, S. 228–235
- Maryška, Christian: Die Großglockner Hochalpenstraße wird propagiert. Werbung und Grafikdesign in alpinen Höhen. In: *Hörl, Johannes; Schöndorfer, Dietmar (Hg.): Die Großglockner Hochalpenstraße. Erbe und Auftrag (= Schriftenreihe des Forschungsinstitutes für politisch-historische Studien der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek, Salzburg, Band 53. Schriftenreihe des Kärntner Landesarchivs Nr. 45)*, Wien-Köln-Weimar 2015
- Maryška, Christian: Jaroslav Hašek. Schwejk im Film. In: *Fetz: Das Literaturmuseum*, 2015, S. 142–143
- Maryška, Christian: Siegfried Karl Trieb. In: *Öst. Biographisches Lexikon 1815–1950*. Hg. von der ÖAW. 66. Lieferung, Wien 2015, S. 461f.
- Maryška, Christian: Otto Barth. In: *Öst. Biographisches Lexikon 1815–1950*. Hg. von der ÖAW. Online-Edition, 3. Lieferung, Wien 2015
- Maryška, Christian: Theo Matejko. In: *Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950*. Hg. von der ÖAW. Online-Edition, 4. Lieferung, Wien 2015

- Maryška, Christian: Gustav Mezey. In: Allgemeines Künstlerlexikon. Die Bildenden Künstler aller Zeiten und Völker. Hg. von Beyer, Andreas; Savoy, Bénédicte; Tegethoff, Wolf Bd. 89, Berlin 2015, S. 298
- Mauthe, Gabriele: 64 Jahre biblos – Rückschau auf eine bedeutende Zeitschrift des wissenschaftlichen Bibliothekswesens in Österreich. In: *Biblos*, 64/2 (2015), S. 74–90
- Mittendorfer, Konstanze: Die Inkunabeln der Sammlung Loibl. In: *Codices manuscripti & impressi. Zeitschrift für Buchgeschichte* 99/100 (Juni 2015), S. 49–70
- Mokre, Jan: Joseph Jüttner: Himmelsglobus und Armillarsphäre [Objektbeschreibung]. In: Beuing, Raphael (Hg.): Die Schatzkammer des Deutschen Ordens (= Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens 70), Weimar 2015, S. 231–233
- Mokre, Jan: Globen als Repräsentationen des Zeitalters der europäischen Expansion. In: Bischoff, Michael; Lüpkes, Vera; Crom, Wolfgang (Hg.): Kartographie der Frühen Neuzeit – Weltbilder und ihre Wirkungen. Ergebnisse des in Kooperation mit der Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin durchgeführten internationalen Symposiums am Weserrenaissance-Museum Schloss Brake (4.–6. April 2014), Marburg 2015, S. 51–66
- Mokre, Jan: De mundo globorum. Von der Antike bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. In: Bischoff, Michael; Lüpkes, Vera; Schönlau, Rolf (Hg.): Weltvermesser. Das goldene Zeitalter der Kartographie (= Ausstellungskatalog des Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, Lemgo), Dresden 2015, S. 112–123
- Mokre, Jan: Cultural and Social Significance of Globes [Entry]. In: Monmonier, Mark (Hg.): *Cartography in the Twentieth Century*. 2 Bde (= *The History of Cartography* 6, Bd. 1, Chicago 2015, S. 558–563)
- Mokre, Jan: Manufacture of Globes. In: Monmonier, Mark (Hg.): *Cartography in the Twentieth Century*. 2 Bde (= *The History of Cartography* 6, Bd. 1, Chicago 2015, S. 563–565)
- Palme, Bernhard: Lebenswelten im ptolemäischen Ägypten. In: Seipel, W. (Hg.), *Ägypten. Die letzten Pharaonen: Von Alexander dem Großen bis Kleopatra* (= Ausstellungskatalog der Kunsthalle Leoben), Regensburg 2015, S. 119–125
- Palme, Bernhard: Byzantinisches Ägypten. Der Beitrag der Papyri zur Geschichte des frühbyzantinischen Reiches. In: Gastgeber, Christian; Daim, F. (Hg.), *Byzantium as Bridge between West and East*, Wien 2015, S. 217–240
- Palme, Bernhard: Die Reform der ägyptischen Lokalverwaltung unter Philippos Arabs. In: Babusiaux, U.; Kolb, A. (Hg.), *Das Recht der „Soldatenkaiser“: Rechtliche Stabilität in Zeiten politischen Umbruchs?*, Berlin, München, Boston 2015, S. 192–208
- Palme, Bernhard: Staat und Gesellschaft des spätantiken Ägypten im Spiegel der Papyri. In: Derda, T.; Latjar, A.; Urbanik, J. (Hg.), *Papyrology AD 2013: 27th International Congress of Papyrology Keynote Papers* (= *Journal of Juristic Papyrology* 43), Warschau 2015, S. 95–133
- Palme, Bernhard: Wahrsagung in der antiken Welt und in den Papyri. In: *Zdiarsky: Orakelsprüche*, 2015, S. 9–17
- Pektor, Katharina: Peter Handke. Ein Wanderstock mit Inschriften. In: Fetz: *Das Literaturmuseum*, 2015, S. 47
- Pektor, Katharina: Peter Handke. „Ins tiefe Österreich“. In: Fetz: *Das Literaturmuseum*, 2015, S. 217
- Petschar, Hans: Der Kaiser Jäger. Die mediale Inszenierung von Theodore Roosevelt Europatour in Wien im April 1910. In: Dreidemy, Lucile et al. (Hg.): *Bananen, Cola, Zeitgeschichte. Oliver Rathkolb und das lange 20. Jahrhundert*, Wien, Köln, Weimar 2015, S. 113–133
- Pfundner, Michaela: Friedrich Schindler. In: Pfundner, Michaela (Hg.): *Wien wird Weltstadt. Die Ringstraße und ihre Zeit* (= *Ausstellungskatalog der ÖNB*), Wien 2015, S. 119ff.
- Putz, Kerstin: Hannah Arendt; Günther Anders: (Über-)Lebenszeichen. In: Fetz: *Das Literaturmuseum*, 2015, S. 176–177
- Rachinger, Johanna: Statement „Was haben Sie auf der Uni für Ihr Leben gelernt“. In: *Pfarrblatt Dompfarre St. Stephan*, 70 (1), S. 18
- Rachinger, Johanna: Bewahrung des digitalen Erbes. Das digitale Gedächtnis Österreichs. In: *Perspektiven* 5/2015, S. 52–53
- Rachinger, Johanna: Mit der Mühlkreisbahn hinaus in die weite Welt ... In: *railaxed der Bahnreiseblog der ÖBB*, Wien 2015 <http://www.railaxed.at/24-mit-der-muehlkreisbahn-hinaus-in-die-weite-welt/>
- Rachinger, Johanna: Wissensstadt Wien und die Rolle der Gedächtnisinstitutionen. In: *Medianet*, Wien 03.09.2015
- Reinfandt, Lucian; Tost, Sven; Jursa, Michael: Administrative Epistolography in Ancient Empires. In: Procházka, Stephen; Reinfandt, Lucian; Tost, Sven (Hg.): *Official Epistolography and the Language(s) of Power. Proceedings of the First International Conference of the Research Network Imperium & Officium. Comparative Studies in Ancient Bureaucracy and Officialdom*. University of Vienna, 10–12 November 2010 (= *Papyrologica Vindobonensia* Bd. 8), Wien 2015, S. xi–xxiv
- Reinfandt, Lucian: Empireness in Arabic Letter Formulae. In: Procházka, Stephen; Reinfandt, Lucian; Tost, Sven (Hg.): *Official Epistolography and the Language(s) of Power. Proceedings of the 1st International Conference of the NFN Imperium and Officium*, Wien 2015 (*Papyrologica Vindobonensia* 8), S. 281–292
- Reinfandt, Lucian: Gott bei der Arbeit helfen. Magie und Mantik in islamischer Zeit. In: *Zdiarsky: Orakelsprüche*, 2015, S. 53–62
- Reinfandt, Lucian: Iran and Early Islam. Introduction. In: Rollinger, Robert; Dongen, Erik van (Hg.): *Mesopotamia in the Ancient World: Impact, Continuity, Parallels*, Münster 2015 (*Melammu Symposia* 7), S. 487–493
- Rotter, Werner: Egon Friedell als Johann Wolfgang von Goethe. In: Fetz: *Das Literaturmuseum*, 2015, S. 108
- Rotter, Werner: Adolf Placzek. Flucht aus Wien. In: Fetz: *Das Literaturmuseum*, 2015, S. 170
- Rotter, Werner: Ludwig Winder: Kasai. In: *gelesen, gesammelt, gewidmet. Bücher aus Bibliotheken von Schreibern* (= *Archiv im Stifterhaus*, Bd. 2), Linz 2015, S. 81
- Rumpf-Dorner, Solveigh: Mit meinen Eltern, meinen Freunden sprechen. Briefmuster und Empfehlungen für Kinder. In: *Biblos*, 64/1 (2015), S. 78–86
- Schmidt, Alfred: Wittgensteins Schach-Paradigma, oder: beruht unsere Sprache auf Regeln? In: *Realismus – Relativismus – Konstruktivismus. Beiträge des 38. Internationalen Wittgenstein Symposions, Kirchberg am Wechsel* 9.–15. August 2015. Hrsg. von Kanzian, Christian; Mitterer, Josef; Neges Katharina, S. 264–267
- Schmidt, Alfred: Wittgensteins Widmungen. In: *Biblos*, 64/1 (2015), S. 15–24
- Schramm, Ingrid: György Sebestyén und Klara Köttner-Benigni – Pioniere der Aufbauzeit des Burgenlandes. In: Simonsen, Beatrice (Hg.): *Grenzüme. Eine literarische Spurensuche im Burgenland*, Oberwart 2015, S. 62–76

- Schweiger, Hannes: Peter Altenberg. Ashantee. In: Fetz: Das Literaturmuseum, 2015, S. 99
- Schweiger, Hannes: Franz Kafka. Der Verschollene. In: Fetz: Das Literaturmuseum, 2015, S. 113
- Schweiger, Hannes: Franz Karl Ginzkey. Hatschi Bratschis Luftballon. In: Fetz: Das Literaturmuseum, 2015, S. 155
- Schweiger, Hannes: Ernst Jandl. TEUFELSFALLE. In: Fetz: Das Literaturmuseum, 2015, S. 205
- Schweiger, Hannes: Erich Hackl. Abschied von Sidonie. In: Fetz: Das Literaturmuseum, 2015, S. 225
- Schweiger, Hannes: Kathrin Röggla. Wir schlafen nicht. In: Fetz: Das Literaturmuseum, 2015, S. 245
- Simader, Friedrich: Wertvoller als Silber und Gold. Die mittelalterlichen Bibliotheken der Universität Wien. In: Rosenberg, Heidrun (Hg.): Wien 1365 – Eine Universität entsteht, Wien 2015, S. 92–105
- Smetana, Alexandra: Biographien [zu 22 Künstlern]. In: Kern, Anita; Höretzeder, Kurt (Hg.): Ikonen und Eintagsfliegen. Arthur Zelger und das Grafik-Design in Tirol. Buch zur WEISRAUM-Ausstellung im Aut. Architektur und Tirol, Innsbruck, Wien 2014, S. 448–453
- Smetana, Alexandra: Eine Flut von Bildern – Johann Leonhard Appold's Stahlstich „Das Jagdrecht“ aus den „Kunstschätzen Wien's“ als Beispiel für druck- und verlagstechnische Innovationen im 19. Jahrhundert. In: Hommage – Appold in Apolda, Hg. von der Stadt Apolda, Begleitpublikation zur Ausstellung im Glocken- und Stadtmuseum Apolda 2015, S. 9–12
- Smetana, Alexandra: „Josef Abel“. In: Öst. Biographisches Lexikon ab 1815 (2. überarbeitete Auflage – ÖBL Online-Edition, Lfg. 4) (30.11.2015)
- Smetana, Alexandra: „Josef Maria Auentaller“. In: Öst. Biographisches Lexikon ab 1815 (2. überarbeitete Auflage – ÖBL Online-Edition, Lfg. 4) (30.11.2015)
- Sondergeld, Ute: Extraordinary ordinary by Wolfgang Amadeus Mozart. www.europeanounds.eu, 08.09.2015, <http://www.europeanounds.eu/news/extraordinary-ordinary-by-wolfgang-amadeus-mozart>
- Sondergeld, Ute: Franz Liszt Superstar. In: www.europeanounds.eu/, 28.01.2015, <http://www.europeanounds.eu/news/le-concert-cest-moi-franz-liszt-superstar>
- Sondergeld, Ute: Nightingale and French hand-kisses: an entertaining walk through nature and folklore. In: www.europeanounds.eu, 20.04.2015, <http://www.europeanounds.eu/news/nightingale-and-french-hand-kisses-an-entertaining-walk-through-nature-and-folklore>
- Sondergeld, Ute: „Witnessing the creative moment“ – Meet with Dr. Thomas Leibnitz. www.europeanounds.eu, 23.07.2015, <http://www.europeanounds.eu/news/witnessing-the-creative-moment>
- Tost, Sven: Notaries, Greco-Roman Egypt. In: Bagnall, Roger S.; Brodersen, Kai; Champion, Craig B.; Erskine, Andrew; Huebner, Sabine R. (Hg.): The Encyclopedia of Ancient History. Wiley Online Library. Published Online: 30 Juni 2015; DOI: 10.1002/9781444338386.wbeah25094
- Tost, Sven: „Imperium & officium“ – Vergleichende Studien zu Macht und Bürokratie im Altertum. In: Tagungsbericht des 26. Öst. Historikertages, Krems/Stein, 24. bis 28. September 2012 (= Veröffentlichungen des Verbandes Öst. Historiker und Geschichtsvereine Bd. 35; Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde, Sonderband 2015), St. Pölten 2015, S. 61–67
- Tost, Sven: Diktation und Funktionalität verwaltungsinterner Korrespondenz von Amtsträgern des Sicherheitswesens im spätantiken Ägypten. In: Procházka, Stephan; Reinfandt, Lucian; Tost, Sven (Hg.): Official Epistolography and the Language(s) of Power. Proceedings of the First International Conference of the Research Network Imperium & Officium. Comparative Studies in Ancient Bureaucracy and Officialdom. University of Vienna, 10.–12. November 2010 (= Papyrologica Vindobonensia Bd. 8), Wien 2015, S. 237–253
- Tost, Sven: Die Interaktion zwischen Polizei- und Justizbehörden im spätantiken Ägypten, Imperium & Officium Working Paper (IOWP). Published Online: September 2015; <http://iowp.univie.ac.at/?q=node/343>
- Tuider, Bernhard: Die Sammlung für Plansprachen und das Esperantomuseum der ÖNB. Die Bibliothekskataloge „Trovanto“ und „Bildarchiv Austria“. In: Interlinguistische Informationen. Mitteilungsblatt der Gesellschaft für Interlinguistik e.V. 3–4 (2015), S. 31–39
- Tuider, Bernhard: La Kolekto por Planlingvoj kaj Esperantomuzo de la Aŭstria Nacia Biblioteko. Historio kaj evoluo, havaĵoj kaj projektoj. In: Novotničková, Katarína (Red.): Arkivoj kaj bibliotekoj – kiel protekti kaj konservi nian heredaĵon, Partizánske 2015, S. 59–67
- Tuider, Bernhard: Esperanto – eine einfache Sprache? In: Steiner, Michael (Hg.): Geht es auch einfach (= WAS 108), Graz 2015, S. 165–174
- Tuider, Bernhard: Die Sammlung für Plansprachen und das Esperantomuseum der ÖNB. Bestände zum Thema „Die Plansprachenbewegung rund um den Ersten Weltkrieg“ im virtuellen Lesesaal. In: Brosch, Cyril; Fiedler, Sabine (Hg.): Die Plansprachenbewegung rund um den Ersten Weltkrieg. Beiträge der 24. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 21.–23. November 2014 in Berlin, Berlin 2015, S. 25–35, <http://www.interlinguistik-gil.de/wb/media/beihefte/22/beihefte22-tuider.pdf>
- Tuider, Bernhard: Alfred Hermann Fried's Engagement für eine Welthilfssprache und die Esperanto- und Friedensbewegung. In: Grünewald, Guido (Hg.): „Organisiert die Welt!“ Der Friedensnobelpreisträger Alfred Hermann Fried (1864–1921) – Leben, Werk und bleibende Impulse (= Schriftenreihe Geschichte & Frieden 36), Berlin 2015, S. 159–171
- Tuider, Bernhard: Illusion and vision: the scientific pacifism of Alfred H. Fried. In: Pacifists during the First World War. Peace in Progress 24 (September 2015), <http://icip.gencat.cat/en/publicacions/revistes/index.html>
- Tuider, Bernhard: Il·lusió i visió: el pacifisme científic d'Alfred H. Fried. In: Els pacifistes durant la Primera Guerra Mundial. Per la Pau 24 (Setembre 2015), <http://icip.gencat.cat/ca/publicacions/revistes/index.html>
- Tuider, Bernhard: Ilusión y visión: el pacifismo científico de Alfred H. Fried. In: Los pacifistas durante la Primera Guerra Mundial. Por la Paz 24 (Septiembre 2015), <http://icip.gencat.cat/es/publicacions/revistes/index.html>
- Wedl, Martin: „Du hast eine einzige Verpflichtung, und das ist die, zu arbeiten, so gut du nur kannst.“ Karl Farkas: Ein Leben zwischen künstlerischer Bessenseheit und ökonomischem Zwang. In: Weber, Andreas (Hg.): Einer, der nicht hassen konnte. Karl Farkas. Emigration und Heimkehr. Bd. 1: Beiträge zu Leben und Werk. St. Pölten 2015, S. 108–134
- Wedl, Martin: Elfriede Gerstl. Überleben und Schreiben. In: Fetz: Das Literaturmuseum, 2015, S. 243
- Zdiarsky, Angelika: „Vereitle nicht die Pläne des Gottes!“ Zum Orakelwesen im Alten Ägypten. In: Zdiarsky: Orakelsprüche, 2015, S. 29–38

Danke!

Die großzügigen SponsorInnen
für das Literaturmuseum der
Österreichischen Nationalbibliothek
im Grillparzerhaus



Literaturmuseum
GRILLPARZERHAUS

Wir danken herzlich den großzügigen UnterstützerInnen

Österreichische Nationalbibliothek
Gesellschaft der Freunde

Österreichische LOTTERIEN

BAWAG PSK

GRANZ

Bank Austria
member of UniCredit

DOROTHEUM

ERGO

ERSTE
Bank für Österreich

GOD

grosso holding
Gesellschaft mbH

MÜNZE ÖSTERREICH

ART/OMV
moves | OMV

Post

powered by DORR

Raiffeisen Bank International

Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich

RZB

S. FISCHER

SIEMENS

S-VERSICHERUNG
WIEN INSURANCE GROUP

UNIQA

Verbund

VIG
Versicherungsgesellschaft
Viertel

wustenrot

WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN

**Traudl Engelhorn-Vechiatto · Brigitta Fuchs
Lions-Club Wien (Host) · Mag. Hedwig Millian
Dr. Alois und Dr. Edith Mock · Dr. Ingrid und Dr. Ewald Nowotny
Dr. Sigrid Reinitzer · Ursula und Dr. Klaus Schinnerer
Mag. Dr. Sophie Schwindsackl · Christel Siegrist-Voitl
Dr. Elfriede Suhr · Jutta Tippmann
Verein der geprüften Wiener Fremdenführer
Wirtschaftskammer Wien
Susanne und Dr. Karl Zweymüller**

Gesellschaft der Freunde der
Österreichischen Nationalbibliothek,
Corporate Members 2015

Prunksaal Club

Agrana Beteiligungs-AG, ARAG SE Direktion für Österreich, Auktionshaus im Kinsky GmbH, BAWAG P.S.K., Donau Versicherung AG Vienna Insurance Group, ERGO Austria International AG, Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Leipnik-Lundenburger Invest Beteiligungs AG, OMV Aktiengesellschaft, Österreichische Lotterien GmbH, Österreichische Post AG, Palmers Aktiengesellschaft, Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Schoellerbank AG, Semper Constantia Privatbank Aktiengesellschaft, Siemens AG Österreich, Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group, UniCredit Bank Austria AG, Uniqa Insurance Group AG, Verbund AG, Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein-Vermögensverwaltung Vienna Insurance Group, Wirtschaftskammer Wien

Van Swieten Club

ASFINAG Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG, APG Austrian Power Grid AG, Bausparkasse Wüstenrot AG, Compass-Verlag GmbH, EMD GmbH Elektronische und Mikrofilm-Dokumentationssysteme, Flughafen Wien AG, IBM Österreich, IGK G. Hainzl GesmbH, IMMOUnited GmbH, Münze Österreich AG, Österreichisches Verkehrsbüro AG, Pistotnik & Krilyszyn Rechtsanwälte GmbH, Porr AG, RHI AG, Rohöl-Aufsuchungs Aktiengesellschaft, Sanlas Holding GmbH, Verlag Holzhausen GmbH

Fischer von Erlach Club

AME International GmbH, A. T. Kearney Ges. m.b.H., Bichler Zrzavy Rechtsanwälte GmbH, Boesch Privatstiftung, Bundesrechenzentrum GmbH, card complete Service Bank AG, Foto Leutner GmbH, Freshfields Bruckhaus Deringer LLP, KPMG Austria GmbH, Lansky, Ganzger & Partner Rechtsanwälte GmbH, Mesonic Datenverarbeitung GmbH, Miba AG, PwC Österreich GmbH, Sauter Mess- und Regeltechnik GmbH, VEGA Vermietungs- und Gaststättenbetriebsges.m.b.H., Weingut Emmerich und Monika Knoll, WirtschaftsMagazin Gewinn

Dank an die *Wolfgang Denzel Auto AG* für die Zurverfügungstellung eines Hyundai-Firmenwagens.

Medieninhaberin: Geschäftsführung der
Österreichischen Nationalbibliothek
Josefsplatz 1, 1015 Wien
Tel.: +43 1 53410
E-Mail: onb@onb.ac.at
www.onb.ac.at

Herausgeberin: Johanna Rachinger

Redaktion: Margot Werner, Alfred
Schmidt, Irmgard Harrer

Grafisches Konzept:
führer visuelle Gestaltung og

Satz: Katharina Schwarzmann, Karin Spiel

Fotos: APA / Fotoservice, Harald Artner,
Sabine Hauswirth, Daniel Hinterrams-
kogler / APA-Fotoservice, Carina Karlo-
vits, Ingrid Oentrich / ÖNB, Florian Rainer,
Klaus Pichler, Energy Community, Tirza
Podzeit / Wirtschaftsagentur Wien,

Druck: glanzlicht print producing GmbH

